

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 3.

Mittwoch den 3. Januar.

1866.

Bekanntmachung.

Mit Schluß des Jahres 1865 sind die Stadträthe auf Zeit Herr **Raimund Gärtel**, und zwar dieser mit dem nach § 199. der Allgem. Städteordnung ihm zukommenden Ehrentitel „Stadtkämmerer“, Herr **Florentin Wehner**, Herr **Theodor Friedrich Rosenstock** und Herr **Eduard Sander** aus unserm Collegium ausgeschieden. Dagegen sind an deren Stelle heute

Herr D. med. **Carl Ferdinand Kollmann**, praktischer Arzt,
Herr **Carl Wilhelm Säckel**, Klempnermeister und Hausbesitzer,
Herr D. med. **Clotar Moriz Müller**, praktischer Arzt, und
Herr **Friedrich Ferdinand Sering**, Kaufmann,

als Stadträthe auf Zeit verpflichtet und eingewiesen worden.
Leipzig, am 2. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten gingen noch ein:

Von Herrn Maurermeister Purfürst . . . 2 ²/₂
= = Architekt Deutrich . . . 2 =
= = Kaufm. Gustav Dunder 2 =

worüber hiermit dankend quittirt wird.
Leipzig, den 2. Januar 1866.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung.

Das im Erdgeschoß des Börsengebäudes am Raschmarke neu einzurichtende Gewölbe neben dem Sänftenlocal gegenüber dem Stockhause, sowie die Kellerräume unter dem gedachten Gebäude sollen vom 1. April 1866 an auf sechs Jahre an die Meistbietenden vermietet, und zwar wird das Gewölbe zuerst in zwei Abtheilungen und dann noch einmal ungetheilt ausgebaut werden und je nach dem Ausfalle der Licitation die Vermietung desselben im Ganzen oder getheilt erfolgen.

Wir fordern Miethlustige auf sich **Donnerstag den 4. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bieteren und jede sonstige Entschlieung wird dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 27. December 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. December 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Mehrere Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen kamen zum Vortrage. Sie betrafen

1. ein mit den Gelbte'schen Erben wegen Parzellirung des Herrmannschen Grundstücks u. verhandeltes Abkommen.
(Referent: Herr Dr. Günther.)

Der Rath schreibt hierüber u. A.:

„Sowohl von den Herren Stadtverordneten als von uns ist die Verzögerung vielfach beklagt worden, welche die Verwerthung des Herrmannschen Grundstücks bisher zu erfahren hatte und hauptsächlich um dieselbe endlich einer erspriechlichen Erledigung entgegenzuführen, haben wir schließlich unter Ihrer Zustimmung uns dazu verstanden, die durch genanntes Grundstück von Süden nach Norden projectirte neue Hauptstraße in der Mitte zu brechen und sie so in einer minder schönen und zweckmäßigen Linie nach dem jenseits der Pleiße gelegenen Areal zu führen. Mit der Ordnung dieser finanziellen Frage waren aber auch sehr wesentliche Verkehrsrisikofactoren eng verknüpft, denn die vorerwähnte projectirte neue Hauptstraße sollte ja einen neuen nördlichen Ausweg aus der Stadt darbieten, der schon längst schwer entbehrt worden und auf andere Weise wegen der ohne Verschuldung der städtischen Organe noch immer verzögerten Parthenregulirung noch nicht zu erlangen gewesen ist.“

„Bei dieser Sachlage hatten wir es nur dankbar anzuerkennen, daß die Herren Stadtverordneten zu der von uns beabsichtigten Pleißenverlegung und zu dem in deren Folge mit den Benedixschen Erben, so wie endlich zu dem auf dasselbe basirten Parzellirungsplane Ihre Zustimmung erklärten. Allein auch damit war eine definitive Regelung dieser ganzen Angelegenheit noch nicht erzielt, weil zur Verlegung der Pleiße mit Rücksicht auf deren Begrenzung des Gelbte'schen Grundstücks nur mit Zustimmung der jetzigen

Eigenthümer desselben oder aber durch commissarische Entscheidung gelangt werden konnte. War nun aber die erstere mehr als zweifelhaft und letztere nur in einer längern, die Sache wiederum verzögernden Frist zu erwarten, so erschien Ihr auf Errichtung einer Interimsbrücke über den Pleißenarm hinter dem Herrmannschen Grundstücke abzielender Antrag so völlig gerechtfertigt, daß wir demselben ohne Bedenken stattgegeben haben würden, wenn nicht inmittelst durch weitere, in einer völlig anderen Richtung als der bisherigen gepflogene Verhandlungen mit den Eigenthümern des Gelbte'schen Grundstücks ein Ergebnis erzielt worden wäre, welches wir als ein äußerst günstiges, die Interessen unserer Stadt in dieser Angelegenheit nach allen Beziehungen befriedigendes bezeichnen müssen. Wir haben nämlich mit denselben folgendes Abkommen vereinbart:

- 1) die Gelbte'schen Erben verkaufen an die Stadt 17672 □ Ellen von dem nördlichen Theile ihres Grundstücks,
- 2) von diesem Kaufobjecte wird dasjenige Areal, welches mit 1860 □ Ellen und mit 845 □ Ellen zu Straßenanlagen vom Gelbte'schen Grundstücke erforderlich ist, der Stadt ebenso wie die auf dem verkauften Theile des letzteren befindlichen Gebäude unentgeltlich überlassen,
- 3) für das nach Abzug der sub 2 gedachten Straßenparzellen übrig bleibende Areal zahlt die Stadt an die Verkäufer den Preis von 2 Thlr. für jede Quadratelle, beiden Theilen die nochmalige Vermessung vorbehalten.

„Bei diesem Preise ist für die Stadt im Falle des Wiederverkaufs nach den bisher gemachten Erfahrungen ein Verlust nicht zu befürchten, denn wenn auch für die Herstellung der einen Straße auf Gelbte'schem Grund und Boden noch die Summe von

1829 Thlr. aufzuwenden ist, so wird doch unter Hinzurechnung des Kaufpreises für 14967 □ Ellen

à 2 Thlr. mit
29934 = der zu machende Gesamtaufwand von
31763 Thlr. Sa.

schon dann wiederum gedeckt, wenn beim Wiederverkauf für die

Quadratelle der Preis von nur 2 Thlr. 3 Ngr. 6²/₃ Pf. erlangt wird. Dieser steht wohl mit Gewißheit in Aussicht" x.

Der Rath hat demnach beschlossen,

- a) den oben unter 1, 2, 3 dargestellten Vertrag mit den Gelbtschen Erben abzuschließen,
- b) den danach aufgestellten veränderten Parcellirungs- und Straßenplan auszuführen,
- c) in möglichst kurzer Frist die verkäuflichen Parcellen im Wege der Licitation zu veräußern und
- d) die erforderlichen Straßenherstellungskosten, so wie den Kaufpreis für den zu erwerbenden Theil des Gelbtschen Grundstücks aus dem Stammvermögen zu entnehmen.

Der Ausschuss rieth der Versammlung einstimmig an, den Rathsbeschlüssen unter a, b und d beizutreten, dagegen in Betreff des Beschlusses c, unter Ablehnung desselben beim Rath zu beantragen, daß derselbe mit Verkauf der Parcellen vor Herstellung der Straßen nicht vorgehe, vielmehr zunächst die Straßen so schnell als möglich herstellen lasse.

Diese Anträge fanden einstimmige Annahme.

2.

den vom Rath vorgelegten Bebauungsplan im Süden der Stadt. (Referent: Herr Näser.)

Der vom Rath vorgelegte Plan erstreckt sich auf das gesammte, zwischen der sächsisch-bayerischen Staatsbahn, der Connewitzer Flurgrenze und dem Pleißenmühlgraben gelegene Areal.

Nachdem der Rath im Eingange seiner erläuternden Zuschrift die Gründe zusammengestellt hat, welche ihn zur Ablehnung des vom Collegium früher gestellten Antrags auf Geradelegung der Connewitzer Chaussee bestimmt haben, geht er auf die Einzelheiten des Planes näher ein und hebt dabei besonders hervor, daß er, weil eine Einigung der Adjacenten über Herstellung eines größern freien Platzes nicht zu erzielen gewesen, eine Längs- und eine Querstraße in der Breite von 60 Ellen anzulegen beschlossen habe. Den Besitzern der betreffenden Felder sollen jedoch nur die Kosten einer 30 Ellen breiten Straße in Anrechnung gebracht werden, so daß die Adjacenten, da diese 60 Ellen breiten Straßen mit zwei gepflasterten Fahrbahnen von je 9 Ellen Breite mit 4 Ellen breiten Trottoirs und dreieckiger Anpflasterung incl. Tagerinnen versehen werden, in der Mitte aber eine doppelte Baumreihe und Kies-schüttung erhalten sollen, außer den Kosten der Schleusenanlagen noch die für die Trottoirs, für die Pflasterung der Fahrbahn und für seine zweieckige Anpflasterung zu tragen haben, während die Anpflanzungen, die Anpflasterung von einer Elle auf jeder Seite, die Kies-schüttung und die Gasbeleuchtungs- und Wasserzuführungsanlagen auf städtische Kosten ausgeführt werden sollen.

Den Herren Hüffer und Iven hat der Rath auf ihr Ansuchen die Anlegung zweier Straßentheile auf ihrem Areal, nach ihrer Ziegelei und nach dem Brandwege führend, zu gestatten beschlossen.

Bei der Berathung eines über die Vorlage des Rathes vom Ausschusse zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen erstatteten Vorberichts hatte das Collegium bereits am 11. October d. J. beschlossen, den Antrag auf Geradelegung der Connewitzer Chaussee fallen zu lassen, im Uebrigen aber den Ausschuss ermächtigt, zur Entwurfung eines anderweiten Plans einen sachverständigen Techniker zuzuziehen.

Letzteres ist erfolgt und der vorgelegte neue Plan vom Ausschuss adoptirt worden. In einem auf die Einzelheiten der beiden Pläne eingehenden Gutachten beleuchtete der Ausschuss die Vorzüge des neuen Plans vor dem des Rathes, namentlich bezüglich der darin projectirten geraden breiten Straße nach Connewitz, der rechtwinkeligern Gestalt der Baupläze und der geraderen, zweckmäßigeren Straßenführung.

Der Ausschuss faßte seine Erwägungen in folgenden Sätzen zusammen:

- 1) die geradlinige Straße vom Zeizer Thore nach Connewitz ist unerlässlich.
- 2) Sie bildet die Basis für den östlichen Theil des Bebauungsplanes und wird 60 Ellen breit angelegt.
- 3) Die Basis für den westlichen Theil des Bebauungsplanes ist die, die Fortsetzung des Brandweges bildende 60 Ellen breite Straße.
- 4) Die Längsstraßen sind in beiden Abtheilungen den beiden Hauptstraßen parallel zu legen und werden von den Querstraßen rechtwinklig durchschnitten.
- 5) Der wegen der Divergenz der beiden Hauptstraßen nothwendig werdende Knick der Querstraßen ist in die neue nach Connewitz führende Hauptstraße zu verlegen.

Dieser Knick ist in der 60 Ellen breiten Straße fast nicht zu bemerken, ja er ist im Ganzen so unbedeutend, daß man auf der größten, 2600 Ellen langen Querstraße noch immer von einem Ende zum anderen sehen kann.

Es ist zum neuen Plane noch zu bemerken, daß die an der Eisenbahn sich hinziehende Straße mehr nach Osten gelegt worden ist, theils weil neuerdings Arealabtretungen an die Eisenbahn stattgefunden haben, theils aber auch und hauptsächlich der graden Fortsetzung der Kohlenstraße wegen, die nach Erwerbung des Pro-

ductenbahnhofes Seitens der Stadt nicht unbeachtet gelassen werden kann.

Eben so ist, die Erwerbung vorausgesetzt, die Bebauung des Productenbahnhofes und die Verbindung der jenseits liegenden Straßen im neuen Plane vorgesehen.

Anlangend die Ansicht des Rathes, daß die Herstellung der 60 Ellen breiten Straßen nicht auf alleinige Kosten der Adjacenten bewirkt werden solle, so fand der Ausschuss dieselbe der Billigkeit entsprechend, erklärte sich auch mit der vom Rathe vorgeschlagenen Norm der Vertheilung auf die Adjacenten und die Stadtcasse im Einverständnis.

Was schließlich den Antrag der Herren Hüffer u. Iven betrifft, ihnen schon jetzt und unerwartet der endgiltigen Feststellung des Bebauungsplanes die Herstellung zweier nach ihrer Ziegelei und nach dem Brandwege führenden Straßentheile behufs der Bebauung zu gestatten, so war der Ausschuss gemeint, da diese Straßentheile conform mit dem neuen Plane sind, deren Vorausbewilligung dem Collegium anzuempfehlen.

Der Ausschuss schlug dem Collegium einstimmig vor, dasselbe wolle:

- 1) unter Ablehnung des Rathesplanes zum neu angefertigten Bebauungsplan Zustimmung erteilen;
- 2) die vom Rathe vorgeschlagene Vertheilung der Herstellungskosten der 60 Ellen breiten Straßen auf Adjacenten und Stadtcasse nach der angegebenen Norm genehmigen;
- 3) die Vorausbewilligung der Straßentheile auf dem Hüfferschen Areal nach dem vorgelegten Plane aussprechen.

Sämmtliche Anträge des Ausschusses fanden einstimmige Annahme.

3.

Die Umgestaltung und Verlegung des Marstallinstituts.

Hierüber bemerkt der Rath u. A.:

„Die wegen Verdingung der Abfuhr des Straßengerichts erlassene öffentliche Aufforderung blieb, da von Niemand eine bestimmte Offerte zur Uebernahme selbst nur eines Districtes einging, ohne jeden Erfolg und auch der nach Ablauf der Submissionsfrist gemachte Versuch, durch Verhandlung mit Einzelnen das Ziel zu erreichen, scheiterte, indem man bei dem gänzlichen Mangel an Geneigtheit zur Uebernahme nicht einmal bis zu wirklichen Verhandlungen gelangen konnte. Unter diesen Umständen blieb nichts Anderes übrig, als die Kehrichtabfuhr in der bisherigen Weise durch Marstallgeschirre zu besorgen und diese Maßregel zugleich auf den früher dem Pächter der Johannishospitalökonomie übertragenen Vorstadtbezirk, so wie bei dem bevorstehenden Ablauf des Pachtens über Pfaffendorf künftig auch auf den diesfallsigen Vorstadtbezirk zu erstrecken. Umfängliche Erörterungen haben ergeben, daß auf die sechs Wochentage die gegenwärtigen Zugkräfte des Marstalls vollkommen genügen und daß auch die finanzielle Seite dieser Einrichtung sich als keineswegs unvortheilhaft herausstellt.“

Wenn man das Jahr 1864, in welchem mit Ausnahme des Pfaffendorfer Bezirkes die Abfuhr im ganzen Bereiche der Stadt durch den Marstall besorgt wurde, zur Unterlage nimmt, so hat in demselben die Ausgabe für Kehrichtabfuhr und Verwaltung des Düngerhofes 2827 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf., die Einnahme dagegen für verkauften Dünger 1993 Thlr. und demnach der wirkliche Aufwand für diesen Zweig der Wohlfahrtspolizei 834 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. betragen. Vergleicht man ferner das Ergebnis der drei letzten Jahre, so findet sich, daß mit der Ausdehnung der Abfuhr auf größere Bezirke der Ertrag des Düngerverkaufs außer Verhältnis zu den Fuhrlohn gestiegen ist: denn derselbe hat im Jahre 1862 bei 2012 Thlr. 10 Ngr. Löhnen x. sich auf 1168 Thlr., im Jahre 1863, in welchem während 6 Monaten der Johannishospitalbezirk mit zu besorgen war, bei 2209 Thlr. 14 Ngr. Ausgabe auf 1493 Thlr., und im Jahre 1864, wie oben bemerkt, bei 2827 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. Ausgabe auf 1993 Thlr. belaufen. Dieses Resultat, welches dem durch die letzte Volkszählung festgestellten Verhältnisse der Einwohnerzahl in Stadt und Vorstädten, 3 : 7, entspricht, läßt mit Recht von der gegenwärtig getroffenen Einrichtung nicht nur keine Vermehrung, sondern eher eine Verringerung des wirklichen Aufwandes erwarten.“

„Nach den bisherigen Erfahrungen werden für den gegenwärtigen Umfang der Stadt voraussichtlich 12 Karrengeschirre, deren jedes für den halben Tag mit 22 Ngr. 5 Pf. berechnet wird, zu Besorgung der Abfuhr genügen und es stellt sich demnach die Rechnung folgendermaßen:

52 × 6 × ³ / ₄ Ngr. =	2808 Ngr.
Lohn des Düngerverkaufes	130 =
	2938 Ngr.
Hiervon ab als geringster Ertrag des Düngerverkaufs	2200 =
	Wirklicher Aufwand 738 Ngr.

„Selbst abgesehen von dem unverkennbaren Vortheile, den gerade in diesem Zweige der Wohlfahrtspolizei die eigene Verwaltung mit Rücksicht auf sorgfältige und zuverlässige Ausführung erfahrungsmäßig gewährt, erscheint dieser Aufwand nicht nur an sich, sondern auch besonders gegenüber den Forderungen, auf welche wir Seiten etwaiger Unternehmer den erhaltenen Andeutungen zufolge unbe-

dingt k
beschlo
Weise
uns ab
Gelegen
zurück
"D
Marst
tuge
Antrag
überzeu
keit zu
eingeb
Rückf
ferner
Bestar
tüchtig
dem
stand
beschle
Schon
größ
für u
seits
Koster
wir i
hospit
rechnu
in de
ersuch
Ihre
I
Pfer
Stra
verfa
besor
jeden
1)
ferne
2
weit
3
dag
da
na
die
fer
ver
M
me
ern
Ei
pa
au
gu
W

Neujahrs-Concert.

dingt hätten gefast sein müssen, äußerst gering. Wir haben daher beschlossen, die Abfuhr des Straßengerichts in der vorgedachten Weise auch ferner durch das Marstallsgeschirr zu bewirken, behalten uns aber dabei ausdrücklich vor, bei sich darbietender günstigerer Gelegenheit auf den Versuch einer Verdingung an Unternehmer zurückzukommen.

Mit diesem Beschlusse steht die Frage wegen Aufhebung des Marstalles in engem Zusammenhange. Wiederholte und sorgfältige Erwägung des von den Herren Stadtverordneten erneuten Antrags hat uns von der Zweckmäßigkeit dieser Aufhebung zu überzeugen nicht vermocht, vielmehr uns stets zu der Nothwendigkeit zurückgeführt, an der früheren Ansicht festzuhalten. Durch eingehende Erörterung sind wir zu der Ansicht gelangt, daß mit Rücksicht auf den oben angegebenen Bedarf für die Rehrichthabfuhr, ferner auf die Nothwendigkeit, den für diesen Zweck erforderlichen Bestand ohne jede Unterbrechung oder Minderung stets in diensttüchtigen Pferden zur Verfügung zu haben, und auf die übrigen dem Marstall nothwendig obliegenden Arbeiten hinführo ein Bestand von ca. 16 Pferden genügen werde, und haben demgemäß beschlossen, in dieser Maasse den bisherigen Bestand zu verringern. Schon hieraus dürfte unser ernstester Wille, dem Marstall keine größere Ausdehnung zu geben, als wir sie durch die Verhältnisse für unbedingt geboten erachten, klar hervorgehen, wie denn andererseits von dem Streben, die Verwaltung desselben mit der möglichsten Kostenersparniß einzurichten, die Beschlüsse Zeugnisse geben, welche wir in Betreff der Verlegung des Marstalls in das Johannis-hospital, der gänzlich veränderten inneren Wirthschaft und der Berechnung der demselben überwiesenen Wiesen (14 Thlr. pro Ader) in der Zuschrift vom 1. September 1863 mitgetheilt haben. Wir ersuchen die Herren Stadtverordneten, nunmehr diesen Beschlüssen Ihre Zustimmung zu ertheilen.

Der Ausschuß sprach sich dahin aus, daß der Rath die geforderte Pferdezahl nicht brauchen werde, wenn er bei Entfernung des Straßendüngers mit der gehörigen Zeit- und Arbeitseinteilung verfähre, namentlich nicht gleichzeitig an einem Tage diese Abfuhr besorge, sondern in ununterbrochener Abfuhr von früh bis Abend jeden Tages schrittweise vorgehe.

Der Ausschuß rieth der Versammlung einstimmig an,

- 1) zur Haltung von nur so viel Pferden Zustimmung zu ertheilen, als bei gehöriger Zeit- und Arbeitseinteilung ausschließlich zur Entfernung des Straßendüngers nothwendig sei,

ferner zu beantragen,

- 2) daß unter Offenhaltung der Vergebung der Rehrichthabfuhr an Private die Vergebung der Lohnfuhrn möglichst im Wege öffentlicher Licitation erfolge;

weiter

- 3) zur Ueberstadelung des Marstalls in die bezeichneten Räume des Johannis-hospitals, zu Verwendung von 495 Thlr. zu Bornahme der beabsichtigten baulichen Umänderungen dafelbst, ingleichen zum Aufhören der Beköstigung des Inspectors, Dienstpersonals &c. und zu deren Entschädigung zuzustimmen, soweit, was die 495 Thlr. anlangt, der Aufwand durch die Verringerung der Pferdezahl nunmehr sich nicht mindert;

dagegen, was die Berechnung der Wiesenbenutzung anlangt,

- 4) den Rathsbeschluß abzulehnen und auf dem Antrage der öffentlichen Versteigerung der betreffenden Wiesenpachte zu beharren,

da das für den Marstall erforderliche Heu mit größerem Vortheil nach Qualität und Quantität erkaufte werden kann, was sich durch die Principien einer gesunden Bewirthschaftung von selbst rechtfertigt; bei eintretendem Regenwetter insbesondere können Wochen vergehen, ehe das Heu eingefahren werden könnte, wenn es der Marstall selbst mähen und trocknen ließe, abgesehen von Vermehrung der Aufsichts- und Controlekkräfte; auch ist bei Selbsternennung des Heues eine Controle kaum möglich, während beim Einkaufe diese durch das erhaltene und auf die einzelnen Pferdepaare zu vertheilende Gewicht sie mit Sicherheit zu erzielen ist; auch kann bei letzterer Art zu verfahren der Marstall stets sich gutes Heu verschaffen, während er bei Selbstbewirthschaftung von Wiesen auch ausgebleichtes mit hinnehmen muß. Endlich

- 5) den Antrag wegen der anderweiten Verwerthung der bisher vom Marstall benutzten außerhalb der für ihn bestimmten Gebäude gelegenen Räume zu wiederholen.

Herr Dr. Heyner, auf die früheren fruchtlosen Anträge wegen Aufhebung des Marstalls zurückgehend, erinnerte daran, daß der Abbruch der Gebäude des Peterszingers seiner Zeit nur unter der Bedingung zugestanden worden, daß der Marstall bis 1860 geräumt werde. Der Antragsteller sei damals der jetzige Stadtrath Herr Dr. Bogel gewesen. Nur damit die Angelegenheit endlich zum Abschluß komme, werde er dem Ausschußgutachten beitreten.

Das Collegium stimmte sämmtlichen Ausschußanträgen einhellig zu und setzte sodann die Berathung des Haushaltplans fort.

Wir ziehen es vor, uns diesmal der Etiquettenpflicht zu entheben und der hiesigen Muse der Tonkunst keine „frommen Wünsche“ zum Jahreswechsel darzubringen, besonders da die gute Göttin diejenigen, welche wir zum Beginne des soeben vollendeten Jahres ihr von ganzem Herzen aussprachen, ja doch nur als „pia desideria“ zu den Acten gelegt zu haben scheint. Nach wie vor ist es nicht gerade das Verdienst, dem der meiste Applaus oder gar Vorbeerfränze zu Theil werden; nach wie vor sind es gerade nicht die hervorragenderen Talente, welche vorzugsweise nur Lobeserhebungen von der Kritik beanspruchen; nach wie vor herrschen grundlose Uneinigkeit und persönliche Anfeindung selbst zwischen den würdigeren Söhnen der Tonkunst; nach wie vor wird viel von Verehrung der classischen Meisterwerke gesprochen, während nach wie vor die Aufführungen derselben zu Anfange und zu Ende fast regelmäßig durch das Klatschen seidener Damenroben und das Tapsen schwerer Mannestritte gestört werden! O Muse! welche aufrichtige, heiße Wünsche brachte ich dir vor einem Jahre dar! Hast du wohl auch nur Einen derselben erfüllt? Bist du etwa nicht die Einzige unter deinen Schwestern, die inmitten des berühmten Sieges deutscher Aufklärung und deutscher Fortschrittsbewegung sich derselben noch immer nicht anzuschließen gewillt schienest?

Das Neujahrs-Concert im Saale des Gewandhauses brachte ein Programm, welches fast als ein glückliches Omen zu betrachten sein dürfte. Nur drei Werke kamen zur Aufführung: Beethovens Bdur-Symphonie — sodann eine Novität „Pfinzsten“, Chor von Ferd. Hiller — und als zweiter Theil: die vollständige Musik zu „Manfred“ von Rob. Schumann.

Sollte nicht schon darin ein Aufschwung unseres hiesigen Ton-Cultus zu erblicken sein? Beethoven — der Begründer einer völlig neuen Musik-Ära — eröffnet den Reigen, welchen Schumann, der aus jenem Meister hervorgegangene fühne Anbahner der neueren Richtung beschließt; dazwischen F. Hiller, einer der achtungswerthesten Repräsentanten des künstlerisch hervorragenderen Epigonthums der letzten Epochen. Die beiden genannten Meisterwerke sind schon zur Genüge bekannt — es sind eben Meisterwerke. Die Hiller'sche Chor-Cantate ist eine sehr liebenswürdig und anmuthsvoll ansprechende Composition von sorgfältig geglätteter Factur, mit glücklicher Benutzung schon bekannter Kunst-effectmittel in Gesang wie Instrumentation, und — was wir bedauern müssen — mit der bei Hiller fast gewöhnlichen Schwächung der Culmination durch breite Wiederholung. Auch bequeeten wir teinerlei neuen Motiven, noch sonst welchen eigenen Erfindungen. Die Ausführung aller drei Werke ging im Ganzen mit vielem Feuer und Schwünge ausgezeichnet vor sich, besonders von Seite des Orchesters (die erste Violine that in der Manfred-Ouverture sogar dessen Etwas zu viel, wenn auch nur auf einen Moment); doch dürfen wir eben so wenig die kleine Irrung der Hoboe im ersten Sage der Symphonie verschweigen. — Der Chor befriedigte vollkommen durch Präcision und Nuancirung, sowohl im Hiller'schen Stücke, als auch im „Manfred.“ Unter den wenigen Soli im letzteren Werke, die sich in den Händen von Fr. Scheuerlein, Frau Bögner und Fr. Scharfe (königl. Hofopernsänger aus Dresden) befanden, gelang es noch Frau Bögner am besten, ihre Partie (erster Geist) wiederzugeben. Fr. Scharfe's Stimme reichte für den kraftvollen und tiefen Basspart nicht hinreichend aus, obgleich der junge Künstler großes Verständniß und genügende Wärme kund gab. Fr. Scheuerlein, deren Gesangstalent uns schon als durch angeborenen sympathischen Klang sich auszeichnend bekannt war, entsprach mehr unseren Erwartungen als den Ansprüchen an die tiefgeistigen Melodien eines Schumann. — Was aber in der That als eine ausgezeichnete echt künstlerische Leistung betont werden muß, das war die Wiedergabe der Declamation (Verbindende Worte von Rich. Pohl) durch den großherzogl. Hofschauspieler Fr. Otto Devrient aus Karlsruhe. Von allen Vorträgen dieses Gedichtes, die Referent hier in Leipzig bisher zu hören Gelegenheit gefunden hat, kann keiner an Noblesse des Organs und des ganzen Colorits wie an seiner Nuancirung und innerer Gluth (ohne äußere Ultra-Kraftmittel), dem in Rede stehenden sich vergleichen. Der Beifall, welchen diese Aufführung erzielte, war ein allgemeiner, und von dem Gesamtkörper der Mitwirkenden durchaus verdienter; doch glauben wir, daß es billig und gerecht gewesen wäre, wenn die geehrte Hörschaft — statt sich so sehr mit dem Heimaufbruche zu beileben (daß Manche nicht einmal den Chor- und Orchesterschlus abwarteten) — dem trefflichen Gaste, der uns durch seine echt poetisch aufgefaßte Leistung so schönen Genuß gewährt hatte, auch ihrerseits ein Zeichen der besonderen Anerkennung gewährt hätte!

Jourij v. Arnold.

Stadttheater.

Wie das Jahr 1865 mit einem Benedix'schen Stücke, „Doctor Treuwald“, begonnen wurde, so brachte der 1. Januar 1866 ebenfalls ein Werk des genannten Autors als Neuigkeit: „Die zärt-

lichen Verwandten.“ Wir sind erfreut, sagen zu können, daß das- selbe den Anspruch erheben darf, unter den deutschen Lustspielen aus jüngster Zeit einen hervorragenden Platz einzunehmen; es ge- hört auch mit zum Besten, was Benedix seit Eintritt in eine spä- tere Schaffensperiode noch in die Dessenlichkeit gelangen ließ; wir stellen es z. B. weit über jenes oben erwähnte Stück. Der Ver- fasser muß bei Erfindung dieser „zärtlichen Verwandten“ außer- ordentlich glücklich inspirirt gewesen sein; die ganze Anlage ist vor- trefflich, vielfach originell und spannend, nicht minder zeigt sich in der Ausführung fast durchgängig eine sehr geschickte Hand, die Charaktere sind zwar nur skizziert, jedoch durch die scharfe Markir- ung ihrer Umrisse genügend auseinander gehalten und passend gruppiert, die Situationsmalerei bekundet so manche ansprechende Intentionen, so manchen für den dramatischen Effect fruchtbareren Gedanken und erheiternden Einfall. Nur vielleicht einige Längen im Dialog und mehrere der Sphäre des Lustspiels sich fast schon entziehende gar zu sentimentale Drücker in den Scenen Thusnel- dens wären zu vermeiden gewesen; allem Anderen gebührt Lob und namentlich ist noch des Umstandes zu gedenken, daß der Autor bei vielfältig sich ergebendem Anlaß zu caritiven, zu übertreiben, nie über die Grenze des guten Geschmacks hinausging. Auch die bekannten Chargen der alten Jungfer und des Dummhings, in denen so oft schon gegen den ästhetischen Tact gesündigt wurde, tragen hier noch etwas Gehaltene, fein Manierliches an sich.

Kurz und gut, diese „zärtlichen Verwandten“ bieten dem Hörer eine ungemein vergnügliche und zugleich gebildete Unterhaltung. Die Aufnahme des Stücks war, dem angemessen, die freundlichste; Benedix wurde am Schluß stürmisch gerufen und reichlicher Beifall für die einzelnen Darsteller folgte fast jeder Scene. Der Leistungen des gesammten beschäftigten Personals ist aber auch im befrie- digendsten Sinne Erwähnung zu thun; der Autor wird gewiß damit einverstanden sein, wenn wir annehmen, er müsse sich über die Art, wie sein Werk dem Publicum vorgeführt ward, höchlich gefreut haben. In erster Reihe sind die Damen Günther- Bachmann und Lemke zu nennen, als gealterte Kofette und als Blaustrumpf. Beide gaben vorzügliche Bilder nach dem Leben, sie wirkten komisch, ohne burlesk zu werden; die zweitgenannte Dame hat uns wahrhaft überrascht, wir wußten nicht, daß sie auch für das chargirte Fach sich so eignet. Ihnen zunächst stellte sich Herr Claar, dem es durch pointenreiches Spiel gelang, auch als Dum- mer noch gewissermaßen sich interessant zu machen. Weiter waren ganz das, was sie sein sollten: Fr. Huber als schwache, von ihrem Sohn beherrschte Mama, Herr Link als leichtfertiger Stu- dent, Fr. Böß als verkörperter Frohsinn der Mädchenzeit, Fr. Link als still dulndendes und schließlich belohntes Afschenbrödel. Fr. Wittmann, mit der Iduna einen zweiten Versuch machend, gab sich viel Mühe. Recht resolut trat Fr. Porth als Jose auf. Die drei Liebenden wurden von den Herren Hod, Hanisch und Herzfeld eben so ansprechend als charakteristisch, mit Tact und Gefühl dargestellt, und endlich ist auch Herr Saalbach noch für geschickte Durchführung seiner Episode Anerkennung zu zollen. Die Anordnung der Scenerie durch Herrn Hod war überraschend schön.

Dr. Emil Knefste.

Verschiedenes.

* Leipzig, 2. Januar. Die neugewählten Stadträthe, Kauf- mann Hering, Dr. med. Kollmann, Dr. med. Müller und Klempnermeister Hädel jun. wurden heute Vormittag unter den gewöhnlichen Feierlichkeiten in ihr Amt eingeführt.

▷ Leipzig, 2. Januar. Ein wohlverdienter Beamter unsrer Universität, Herr Rentmeister und Commissionsrath Graf, beging heute sein 25 jähriges Amtsjubiläum, aus welchem Anlaß der Pauliner Sängerverein den Jubilar durch ein Morgenständchen begrüßte, und von einer Deputation der Universität ihm die herz- lichsten Gratulationen dargebracht wurden. Später vereinigte die Mitglieder der Universität zur Feier des freudigen Tages ein ge- meinschaftliches Diner.

— Auf dem Magdeburger Bahnhofe verunglückte gestern der dort beschäftigte Handarbeiter Nisfche aus Schönefeld dadurch, daß er beim Zusammenrücken der Wagen zwischen zwei Puffer gerieth. Es wurde ihm der rechte Oberarm zerquetscht und die Brust con- tusionirt. Man brachte den Verwundeten mittelst Wagens in seine Wohnung nach Schönefeld.

— Ein fremder dienstloser Knecht trat gestern unter der Maske eines Rathskärners hier auf und machte als solcher den Neujahrs- gratulanten. Nachdem er in einigen Häusern das Geschäft mit Erfolg betrieben, legte man ihm endlich in einem Grundstücke am Königsplatz sein Handwerk; dort war man nicht so leichtgläubig, sondern ging der Sache auf den Grund, es stellte sich der Betrug heraus und der entlarvte angebliche Rathskärner mußte in Be- gleitung eines Polizeidieners den Weg nach dem Raschmarke einschlagen.

— Gestern Nachmittag entstand in Baalsdorf, wie man vermuthet, in Folge von Fahrlässigkeit in dem Grundstücke des Gutsbesizers Seidel Feuer, welches mit Heftigkeit um sich

griff und binnen Kurzem das Gut in Asche legte. Von hier aus war auf die Nachricht von dem Brande sofort die Landsprige ab- gegangen und die Feuerreserve ausgerückt.

— In vergangener Nacht machte sich ein hiesiger Droschken- kutscher am Marktplatz einer argen Thierquälerei schuldig; er schlug unbarmherzig auf sein Pferd los, erzielte aber dadurch nichts Anderes, als daß das gequälte Thier rückwärts mit dem ganzen Geschirr in die Buden hineinging und den Kutscher selbst in Ge- fahr brachte. Einige anwesende Herren sprangen hinzu und suchten das Pferd zu halten, wurden aber von dem Kutscher, der keinen Eingriff dulden wollte, thätlich beleidigt, in Folge dessen ein hef- tiger Lärm entstand und das Nachtwächterhülfsignal ertönte. Bald holte man den Burschen vom Boche herunter und brachte ihn seines Sträubens ungeachtet zur Polizei, woselbst er für sein excessives Benehmen vorläufig Nachtquartier erhielt.

* Leipzig, 2. Januar. Am vergangenen Sylvesterabend war von einer Gesellschaft in der Schneeschen Reitbahn ein impro- visirtes Maskenreiten veranstaltet worden, dessen höchst gelungene Ausführung alle Erwartung bei weitem hinter sich ließ. Vor einem zahlreich versammelten Publicum wurde ein Manöver von 12 Herren in höchst charakteristischen Figuren vorgeführt, von denen besonders die historischen Persönlichkeiten (Napoleon I. und III., Friedrich der Große), sowie einige politische Celebritäten der Neu- zeit hervorgehoben zu werden verdienen; diese Charaktermasken wurden in solcher Vollendung vorgeführt, daß die Waltung einer erfahrenen Künstlerhand dabei nicht zu verkennen war. Von höchst ergöglicher Wirkung zeigten sich auch die beiden bekannten komischen Figuren Robert und Bertram. Die übrigen Nummern des Programms (Volltiguren, Springtouren und Jongleur) wurden mit bewunderungswürdiger Bravour und Gewandtheit ausgeführt. Das Arrangement war mit bestem Geschmacl getroffen und das Ganze wohl geeignet den günstigsten Eindruck zu hinterlassen, so daß der veranstaltenden Gesellschaft, der wir zu ferneren der- artigen Unternehmungen das beste Glück wünschen, für den genuß- reichen Abend der wärmste Dank gebührt.

— t.

* Leipzig, 2. Januar. Wie man hört, erhält auch Gohlis eine Apotheke.

— Bei Gelegenheit der Eröffnung der Gößnitz-Geraer Bahn hat der Geh. Finanzrath Eisenbahndirector von Graushaar vom Herzog von Altenburg das Comthurkreuz des Sachsen-Ernestinischen Hausordens empfangen.

— In der Krause'schen Restauration am Ranstädter Steinweg gab es gestern Vormittag eine eben so unerwartete als heftige Ex- plosion, in Folge deren mehrere Fenster hinausgeschleudert und Wirth und Gäste in einen nicht geringen Schrecken versetzt wurden. Es ergab sich, daß einige vorher anwesend gewesene junge Leute einen sogenannten Kanonenschlag angezündet und unter einen Tisch versteckt hatten. (V. Abtpst.)

— In Wien starb am 29. Decbr. einer der ausgezeichnetsten Schauspieler, Heinrich Anschütz. Er war am 8. Febr. 1785 geboren und seit wenigen Jahren pensionirt.

— Die englische Admiralität hat ein Circular erlassen, in welchem sie den Schiffsrhedern anzeigt, daß auf mehreren Inseln Oceaniens die Menschenfresserei bedeutend zugenommen habe und deshalb auffordert, Maßregeln zum Schutze der Schiffsmannschaften zu treffen. Seit einem Jahre sollen die Mannschaften von vier Schiffen von Kannibalen gefressen worden sein.

— Wie der Bericht des Generalpostmeisters der Vereinigten Staaten nachweist, sind von den 467,591,600 Briefen, welche in dem am 30. Juni abgelaufenen Jahre mit der Post befördert wor- den sind, 4,368,087 an das Bureau für die unbestellbaren Briefe zurückgegangen, das ist 859,262 mehr als in dem vorhergegangenen Jahre. Von 42,154 unbestellbaren Geldbriefen wurden 35,268 mit 244,373 Dollars Einlage an die Absender zurückbefördert, 6886 mit 33,419 D. Einlage ließen sich nicht ihren Eigenthümern zu- rückstellen. Von 15,304 Briefen, welche Wechsel und sonstige Werthpapiere enthielten, gingen 13,746 mit 3,329,888 D. Nominalwerth an ihre Absender zurück. Die Zahl der gewöhnlichen unbestellbaren Briefe, welche an die Schreiber zurückgingen, betrug 1,188,599, die der nicht zurückgestellten 297,304. Nach dem Aus- lande wurden 167,449 Briefe zurückgesandt, 88,361 gelangten aus dem Auslande nach Amerika zurück. Vernichtet und verloren wur- den 2,352,424 Briefe, von denen volle drei Viertel ihre Adresse durch Schuld der Absender nicht erreichten.

Berichtigung, die comprimirte Luft betreffend. Dem geehrten Herrn Einsender des Artikels in Nr. 1 d. Bl., obiges Thema und spez. meine Anstalt betreffend, sage ich für seine freund- liche Theilnahme besten Dank; nur in Bezug auf den Schluß jenes Aufzuges sei bemerkt, daß die Anstalt später zwar von dem jetzigen Orte verlegt, aber doch innerhalb der Stadt Leipzig verbleiben wird.

Dr. med. Reyher.

Berichtigung. In dem Gedicht „Zum neuen Jahr“ muß es statt des Satzglieds „der vollendeten Zeit“ heißen: der rollenden Zeit.“

Der Verfasser.

Leipziger Börsen - Course am 2. Januar 1866.

Course im 30 Thaler - Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 142 3/8 G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig	100 auf pr. 100 auf 85 G.
Augsb. pr. 100 fl. in 52 1/2 fl.-F.	k. S. p. 8 T. 57 1/16 G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Anhalt-Dess. Bank	100 auf do.
Berlin pr. 100 auf Pr. Ort.	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854	do. 5	Berl. Disc.-Commandit-Anth.	do.
Bremen pr. 100 auf Ld'or. à 5 auf	k. S. p. 8 T. 110 G.	do. Loos v. 1860	do. 5	Braunsch. Bank	100 auf do.
Breslau pr. 100 auf Pr. Ort.	k. S. p. Va. 99 7/8 G.	do. do. v. 1864	do. 5	Bremer Bank	250 Ldra. à 100 L.
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T. 57 1/16 G.	Silber-Anl. v. 1864	5	Cob.-Goth. Cred.-Gesell.	100 auf pr. 100 auf
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T. 152 3/8 G.	Eisenbahn-Actien.		Darmst. Bank	250 fl. pr. 100 fl.
London pr. 1 f St.	k. S. p. 7 T. 6. 23 3/4 G.	Alberts-Bahn	100 auf pr. 100 auf	Geraer Bank	200 auf pr. 100 auf
Paris pr. 300 Fos.	k. S. p. 8 T. 80 7/8 G.	Alt-Kieler	100 Sp. à 1 1/2 auf do.	Gothaer Bank	200 auf do.
Wien pr. 150 fl. neue. 3str. Währ.	k. S. p. 8 T. 94 1/4 G.	Aussig-Tepl.	200 fl. S. W. pr. 150 fl.	Hannov. Bank	250 auf do.
Staatspapiere etc.		Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C.	200 auf pr. 100 auf	Leipziger Bank	250 auf do.
v. 1830 v. 1000 u. 500 auf kleinere		Berl.-Stettiner	100 u. 200 auf do.	Meining. Cred.-Bank	100 auf do.
v. 1855 v. 100 auf		Chemn.-Wärchnitzer	100 - do.	Oest. Cred.-Anst.	200 fl. pr. 100 fl.
v. 1847 v. 500 auf		Frd.-Wlh.-Nordbahn	100 - do.	Rostocker Bank	200 auf pr. 100 auf
v. 1852, 1855		Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	200 - do.	Sächsische Bank	200 auf pr. 100 auf
v. 1858, 1859 v. 500 auf à 100 auf		Köln-Mindener	200 - do.	Thüring. Bank	200 auf pr. 100 auf
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 auf		Leipzig-Dresdner	100 - do.	Weimariische Bank	100 auf do.
K. S. Landrentenrenten kleinere		Löbau-Zitt. Lit. A.	100 - do.	Wiener Bank pr. Stück	146 1/4 G.
Land.-Cultur-Ser. I. 500 auf Rent.-Sch. Ser. II. 100 auf		Magdeb.-Leipziger	100 - do.		
Leipz. Stadt-Obligat. Theater-Anl. v. 500 auf		do. do. Lit. B.	100 - do.		
Sächs. Erbl. Pfandbr. v. 100 u. 25 auf v. 500 auf v. 100 u. 25 auf v. 100 u. 25 auf		Mains-Ludwigshafener	100 - do.		
Lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 auf v. 1000, 500, 100, 50 auf kündbare, 6 Monat v. 1000, 500, 100 auf kündb., 12 Mon. v. 100 auf		Oberschles. Lit. A. u. C.	100 - do.		
Sächs. Hypoth.-Bank-Pfandbr. Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. L. v. 500 auf do. v. 100 -		do. Lit. B.	100 - do.		
Leipz. Hypoth.-Bank-Scheine do. do. do.		Thüringische	100 - do.		
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500 auf kleinere		Eisenb.-Priorit.-Oblig.			
		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 auf	4 1/2	Kronen (Vereins-Hand.-Goldm.)	à 1/48 Z.-Pl. Br. u. 1/50 Z.-Pl. fein pr. Stück
		do. II. - do.	4 1/2	K. Sächs. Augustd'or	à 5 auf auf 100
		do. III. - do.	4 1/2	Preuss. Frd'or	à 5 auf do.
		do. IV. - do.	4 1/2	Andere aual. Ld'or	à 5 auf do.
		Aussig-Teplitzer	5	K. russ. halbe Imper.	à 5 R ² . pr. St.
		do. II. Em.	5	20 Frankenstücke	do.
		Berl.-Anh. K.-Obl. I. Em. do.	4	Holländ. Ducaten	à 3 auf auf 100
		do. do. do.	4 1/2	Kaiserl. do. do. do.	7 1/2 G.
		Berlin-Hamb. I. Emis. do.	4	Passir- do. do. do.	—
		Brünn-Rossitzer do.	5	Gold pr. Zollpfund fein	—
		Chemnitz-Wärchnitzer do.	4	Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto	—
		Gal. Karl-Ludw.-Bahn v. 300 fl.	5	Silber pr. Zollpfund fein	—
		Gras-Köthaer in Courant	4 1/2	Wien. Banknoten in ö. W.	pr. 150 fl.
		Leipz.-Dresdn. E.-B.-Part. Obl. v. 100 auf	3 1/2	Russische do. pr. 90 R ² .	78 1/2 G.
		do. anleihe v. 1854 do.	4	Polnische do. do.	—
		do. v. 1860 do.	4	Div. aual. Cassenanw.	à 1 u. 5 auf pr. 100 auf
		Magd.-Leipz. K.-B. I. Em. do.	4	do. do. à 10 auf do.	99 3/4 G.
		do. II. - do.	4	Noten auslind. Banken ohne Auswechael.-Casse an hies. Platae pr. 100 auf	99 3/4 G.
		Magd.-Halberstädter do. do.	4 1/2		
		do. II. Em. do.	4 1/2		
		Mains-Ludwigshafener do.	4		
		Oestr.-Pr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		
		Prag-Turnauer do.	5		
		Schleswiger do.	4 1/2		
		Thür. E.-Pr. I. Em. pr. 100 auf	4		
		do. II. - do.	4 1/2		
		do. III. - do.	4		
		do. IV. - do.	4 1/2		
		Werrabahn-Prior.-Oblig. do.	5		

336. Seiten der **Leipziger Producten-Börse** am 2. Januar 1866
 notirte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel verglichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeigte der verpflichteten Commissionäre.
 Rüböl, loco: 17 7/8 Bf.; p. Jan., Febr.: 17 3/4 auf Bf.; p. Febr., März: 17 1/4 auf Bf.; p. April, Mai: 16 3/4 auf Bf.
 Leinöl, loco: 15 3/4 auf Bf.
 Mohndöl, loco: 23 1/2 auf Bf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 5 — 5 5/12 auf Bf. [n. D. 60—65 auf Bf.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual. 3 5/6 — 3 11/12 auf Bf. [nach Dual. 46—47 auf Bf.; p. Jan.: 46 auf Bf.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 3 — 3 1/6 auf Bf. [n. Dual. 36—38 auf Bf.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2 1/8 auf Gd. [25 1/2 auf Gd.]
 Erbsen, 178 Pfd., loco: 5 auf Bf. [60 auf Bf.]
 Wicken, 178 Pfd., loco: 4 1/2 auf Bf. [54 auf Bf.]
 Spiritus, loco: 13 7/8 auf Bf., 13 2/3 auf Gd.; p. Januar: 13 11/12 auf Bf.; p. Jan. bis Mai, in gleichen Raten: 14 auf Gd.; p. Febr.: 14 1/8 auf Bf., 14 auf Gd.; p. April, Mai: 14 7/8 auf Bf.; p. Mai bis Juli, in gleichen Raten: 15 1/8 auf Bf.
 Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 7—1/2 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 3—8 April 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Beeche's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Vorfußmühle gegenüber.
Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldenen Wein auf.
Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nchm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Eisleben: 7. — 12. 15. — 6.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Mrgs. — 12. 10. Nchm.
Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof zc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Zeitz und Gera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg zc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Mrgs. — *6. 5. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. — 10. 30. Nchts.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nchts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof zc.: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nchts.
Zeitz und Gera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Stadttheater. (86. Abonnements-Vorstellung).
Der Freischütz.
 Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Sch. u. b.
 Musik von E. M. von Weber.
Personen:
 Ottokar, böhmischer Fürst Herr Thelen.
 Guno, fürstlicher Erbsförster Herr Witt.
 Agathe, seine Tochter Fräul. Julie Suvanny.
 Annchen, eine Verwandte } Herr Herzsch.
 Caspar, Jäger } Herr Rebling.
 Max, }
 Kilian, ein reicher Bauer Herr Krafft.
 Samiel, der schwarze Jäger
 Ein Eremit Herr Beder.
 Brautjungfer Fräul. Pöchner.
 Fürstliche Jäger und Gefolge, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten
 Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
 * * * Agathe — Fräul. Isabella Suvanny, als erster theatralischer Versuch
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Stör. zu haben
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/2 6 Uhr. — Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
 Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Die Vorträge für Damen
 in der **Smitt'schen** höheren Töchterchule beginnen heute Mittwoch den 3. Januar wieder.

Bekanntmachung.
 Der von der Lagerhof-Verwaltung am 28. October v. J. sub Nr. 8238 ausgestellte Lagerschein über von Herrn E. A. Fiedler aufgelagerte 1 Kiste und 9 Seronen Kohtabat
 gezeichnet  # 104. 2082 bis 2090
 B C
 gemogen brutto 1456 K.,
 auf dessen Rückseite 1 Kiste und 5 Seronen # 104, 2082 bis 2086 als abgenommen abgeschrieben, ist verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber des Lagerscheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten und spätestens bis zum **8. März 1866** bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung auf unserm Bureau zu melden.
 Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerschein ausgefertigt werden.
 Leipzig, den 1. December 1865.
Lagerhof der Stadt Leipzig.
 Gether, Insp.

T. O. Weigel's Bücher-Auction
 vom 3. — 13. Januar 1866.
 An diesen Tagen kommen die Bibliotheken der Herren Sanitätsrath Dr. **Matthaei** in Gronau, Staatsminister v. **Wiestersheim** in Dresden und Pastor **Rautenberg** in Hamburg in meinem Auctions-Local zur Versteigerung.
 Heute: **Medicin und Naturwissenschaften.**
 Leipzig, 3. Januar 1866. **T. O. Weigel.**

Auction im Lagerhause.
 Heute **Mittwoch** um 10 Uhr versteigere ich im **Lager-schuppen Nr. 1** 5 Ctr. feinen engl. **Gussstahl** in kleinen Partien meistbietend im hiesigen städtischen Lagerhause, **Lager-schuppen Nr. 1.**
Nachmittags 3 Uhr werden eine **Partie Filzschuhe** wegen Aufgabe eines Geschäfts versteigert im **Auctionlocal Raschmarkt Nr. 3.** **J. F. Pohle.**

Meubles - Auction
Mittelstraße Nr. 20.
 Morgen **Donnerstag** soll ein feines **Mahagoni-Meublement**, bestehend in Secretairen, Chiffonnieren, Stühlen, Tischen, Sopha's x. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden in der **Mittelstraße Nr. 20, 2 Treppen im Hofe.** **J. F. Pohle.**

So eben ist erschienen:
Des alten Schäfer Thomas
 seine
siebzehnte Prophezeiung
 für die Jahre 1866 und 1867. 1 Sgr.
 Der alte Schäfer Thomas prophezeit dieses Mal leider kein glückliches Jahr. Die Sterne sind unserer Erde in diesem Jahre leider nicht günstig. Es ist daher doppelte Pflicht, daß Jeder sich vorsehe und das Ungemach nicht unvorbereitet über ihn komme.
 Borräthig in der Buchhandlung von **Heinrich Matthes** in Leipzig, **Schillerstraße Nr. 5.**

Kindergarten, Reichels Garten
 Kleine Gasse Nr. 4.
 Aufnahme von Kindern findet täglich statt.

Une Dame française
 Zeitzer Strasse 47, Gartengebäude 1. Etage,
 donne des leçons de français et de conversation.

Leçons de français et d'anglais.
 Dresdner Strasse 22, Gartengebäude I. Etage links.
 Ein Schüler des Conservatoriums wünscht (um einige Freistunden zu besetzen) noch einige Stunden zu ertheilen.
 Näheres Reichstraße Nr. 10, 2 Treppen bei Mad. Herzer.

Tanz-Cursus.
 Vom 10. Januar an beginnt ein Cursus für alle modernen Tänze (**Unterrichts-Salon „Stadt Gotha“**). **Privat-Unterricht** ertheile ebenfalls gründlich und schnell zu jeder beliebigen Zeit. Anmeldungen: Reichstraße 11, täglich 12—3 Uhr.
Hermann Rech.

Dr. med. C. R. Henrici,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
 (früher Assistenzarzt am St. Georgenhaus),
grosse Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.
 Sprechst. früh 7—8, Nachmitt. 2—3 Uhr.
 Meine Wohnung ist nicht mehr Große Fleischergasse 21 (Stadt Gotha), sondern Rittersstraße 26, 4 Treppen.
Franz Emil Drechsler, Lehrer der französischen und englischen Sprache und der Gabelsb. Stenographie.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Nach §. 50 des Vereinsgrundgesetzes können die Mitglieder des Leipziger Vorschuss-Vereins ausgeschlossen werden, welche

- a) wegen eines Darlehns haben verklagt werden müssen,
- b) die laufenden Beiträge zwei Monate hindurch nicht gezahlt haben,
- c) sich eines entehrenden Verbrechens schuldig gemacht oder ihren Bürgen in Schaden gebracht haben.

Bevor nun der Ausschuss zu dem Ausschluß solcher Mitglieder, auf welche diese Bestimmungen im laufenden Jahre anwendbar geworden sind, vorschreitet, fordert er zunächst nochmals alle Diejenigen, welche davon betroffen werden können, auf, durch Nachzahlung der Beiträge oder durch Schadlostellung der Bürgen dem zuvorzukommen. Der Ausschluß selbst wird nach Bestimmung des Grundgesetzes bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 28. December 1865.

Der Ausschuss des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Wilh. Hempel.

5% Silber-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien,

(Gesellschafts-Capital 24,000,000 Gulden Oesterr. Währung in Silber)
welche mittelst Verloosung innerhalb 50 Jahren *al pari* in Silber zurückbezahlt und mit halbjährigen ohne jeden Steuerabzug in Silber zahlbaren Zins-Coupons versehen sind, in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und Pupillar- und Depositengeldern verwendet werden, sind bis auf Weiteres zum Emissionencours von 87 Thlr. Preuss. Courant für 150 Gulden excl. Zinsen

bei Heinrich Küstner & Co. in Leipzig

zu beziehen, woselbst auch die Zins- und Capital-Rückzahlungen erfolgen.

Die erste Verloosung der Pfandbriefe wird am 1. Februar und die Auszahlung der verloosten Stücke *al pari* in Silber am 1. Mai 1866 stattfinden.

Vom 2. Januar 1866 ab werden die fälligen Coupons der

5% Brunn-Rossitzer } Silber-Prioritäts-Obligationen,
4 1/2% Graz-Köflacher }
5% fünfjährigen Silber-Pfandbriefe der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt
in Wien,

4 1/2% Hypotheken-Pfandbriefe der Preuss. Hypotheken-Bank (H. Henkel) in Berlin,
Hypotheken-Obligationen der Preuss. Hypotheken-Credit- und Bank-Anstalt,
Commandit-Gesellschaft auf Actien in Berlin,

so wie der durch Ausloosung fälligen Obligationen der

5% Brunn-Rossitzer Silber-Priorität in den Nummern: 166. 643. 879. 1049. 1137. 1501. 1566. 1610
1638. 1768. 2000. 2150. 2512. 2597. 2613. 2698. 2882,

4 1/2% Graz-Köflacher Silber-Priorität in den Nummern: 53. 54. 202. 580. 588. 1060. 1435. 1559. 1741.
2140. 2252. 2338. 2532. 2601. 2611. 2925. 3222. 3224. 3993. 4348. 4526. 4768. 5207. 5229. 5401.
5512. 5558. 5611. 5625. 5721. 6293. 6618. 6787. 6819. 7090. 7101. 7153. 7452. 7497. 7498. 7895. 7947.

spesenfrei von uns eingelöst.

Heinr. Küstner & Co.

Ergebenste Anzeige!

Ich ergebenst Unterzeichneter gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich die Absicht habe am hiesigen Orte im Verein mit meiner Frau eine Vorbildungs-Anstalt für junge Sänger und Sängerinnen, Tänzer u. Tänzerinnen, welche sich der Bühne widmen wollen, unter annehmbarsten Bedingungen zu errichten. Die Unterrichtsgegenstände werden sich auf höhere Anstandslehre, Mimik, Chor- und Sologesang und höhere Tanzkunst, je nach Wahl des Berufes überhaupt auf das beschränken, was angehenden Künstlern bei Beginn der Laufbahn zu wissen nöthig, um sich namentlich auf der Bühne mit Geschick und Anstand bewegen zu können.

Wegen des Näheren wolle man sich in meiner Wohnung, Lessingstraße Nr. 9, melden.
Zu sprechen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Hochachtungsvoll

Adolf Hirsch. Louise Hirsch geb. Németh.

Leipzig, den 1. Januar 1866.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich mit heutigem Tage in meinem Hause

Karlstrasse Nr. 7 c

eine

Geräucherte Fleischwaaren-

und

Delicatessen-Handlung

eröffnet habe. Indem ich Sie höflichst ersuche, mich bei Bedarf mit Ihrer gefl. Kundschaft zu beehren, wollen Sie Sich gleich-
zeitig billigster und bester Bedienung gewärtig halten. Mit aller Achtung

Franz Wölcke.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß meine Weinhandlung nebst Weinstube sich von heute an Centralhalle Gewölbe Nr. 1 rechts vom Haupteingange nach der Promenade zu befindet, und bitte ich meine werthen Abnehmer und Gäste auch um ferneres Wohlwollen.
Joh. Hahn.

48. Das photographische Atelier von Adolph Seidemann, 48.

große Windmühlenstraße Nr. 48,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits in allen Größen. Visitenkarten à Duzend 2 Thlr.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. eleg. lithogr., sowie Adresskarten u. a. lithogr. Arbeiten liefert E. Hauptmann, Gewandg. 2.

Die mechanische Werkstatt

von
Theodor Thörner

in
Thalheim bei Stollberg

liefert nach den neuesten bewährten Constructionen und in bester Ausführung

Hilfs-Maschinen für Klempner.

Während der Messe in Leipzig: **Hohe Strasse Nr. 36.**

Zeitschriften so wie Bücher

jeder Art werden billig und sauber gebunden in der Buchbinderei Gewandgäßchen Nr. 2.

Aufpoliren

von Meubles und Pianofortes. Seit vielen Jahren mit dieser Arbeit vertraut, erlaube ich mir geehrte Herrschaften darauf aufmerksam zu machen, daß ich im Stande bin, dem so unangenehmen Ausschwizen des Deles an neuen und alten Meubles gründlich vorzubeugen, wie es überhaupt mein eifrigstes Bestreben sein wird, alle mir zukommenden Aufträge prompt und billigst auszuführen.

Um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet sich hochachtungsvoll

Robert Günther, Tischler und Polirer,

Erdmannsstraße Nr. 2, Hof parterre.

Ein Clavierspieler

empfehlte sich für **Tanzmusik**. — Adressen abzugeben **Sainstraße Nr. 3** im Cigarrengeschäft.

Eine Frisense

empfehlte sich zum Frisiren für Damen. Bestellungen werden angenommen **Grenzgasse Nr. 34, 2. Etage links.**

Franziska Schlippe,

Kleidermacherin,

Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Alle Sorten Bücher-Einbände besorgt billig und sauber
F. O. Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Damenkleider werden sauber und solid gearbeitet in und außerm Hause.Adr. bei Herrn Kaufmann **Hjmann, hohe Str. 26.**

Herrnkleider werden gewaschen und ausgebeßert
Schützenstraße Nr. 10, im Hofe links parterre.

Herrnkleider werden gereinigt und ausgebeßert **Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe rechts zweite Thür 2 Treppen** bei **Eilenberg.**

Mohrstühle werden sehr dauerhaft bezogen
Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Neue und alte Meubles werden in den schönsten Holzarten schnell und billigst lackirt **Elsterstraße Nr. 30.**

Wäsche wird sauber genäht und gestickt, gothisch das Duzend 10 Ngr., sonst **Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen**, jetzt **Hospitalstraße Nr. 43** im Hof 1 Treppe links.

Velz, Schwan, Boa's und Federtragen wird wieder wie neu hergestellt, so auch **Wollen- und Seidenstoffe** aufs Schönste gewaschen und appretirt, NB. **weiße Seide** wird wieder wie neu aufgefärbt **Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage links.**

Damenkleider werden sauber und solid gearbeitet in und außerm Hause. Adr. bei Hrn. **Posamentier Fischer, Dresd. Str. 57.**

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, **Hall. Straße 3, 4 Tr.**

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr.** bei **Fr. Schultze.**

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuss** geleistet in der **Messe Neue Straße 9 part.**

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt **Theaterplatz 7, 1 Treppe.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt **Gewandgäßchen 2, 2 Treppen. Kubitz.**

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz etc. etc.

In Packeten zu 8 Ngr. und zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsanweisung **allein echt** bei **Theodor Pätzmann,**

Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das **reellste Mittel**, das **Ausfallen** der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, **ärztlich geprüfte, nervenstärkende**

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden **wahrhaft** empfohlen werden kann. à Flacon 5 Ngr.

Allein-Verkauf bei

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße 14.

Bei **Abnahme von 1 Dsd.** zwei Stück **Rabatt.**

Gicht- und Rheumatismuswatte

von **Dr. Pattison**

mildert rasch und heilt schnell **Brust-, Hals- und Rückenschmerz, Gesicht-, Zahn- und Kopfschmerz, Lenden-, Magen- und Unterleibsschmerz.**

In Packeten zu 8 Ngr. und 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn,**

Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Per $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Sgr., per $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Sgr.

Eau de Cologne philocomme

(**Kölnisches Haarwasser**),

bekannt unter dem Namen **Moras** haarstärkendes Mittel, hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das **Ausfallen** und das **Gratwerden** der Haare, sondern befördert auch deren **Wachsthum**, macht sie **geschmeidig** und **lockig**; beseitigt den **Milchschurf** und andere Ausschläge bei Kindern, **Schuppen** und **Schuppen** bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schutzmittel gegen **Kopferkältung**, und bei **Migräne** und **Kopfwach** eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze **Kopfnerven-System**, hält die Poren offen und ist das **feinste Toilette-Mittel.**

Köln am Rhein. A. Moras & Comp.,

Hof-Lieferanten Sr. Königl. Hoheit

des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

Echt zu haben in Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn, Th. Pätzmann, Seiner. Nibsam Jun.; Halle bei Selmbold & Co.; Zeitz bei A. Buch; Glauchau bei Carl Thomas; Zwickau bei O. Andriesski; Chemnitz bei F. A. Kluge; Dresden bei Carl Süß, Oscar Baumann, Th. J. Seelig, L. Herrmann.**

Per $\frac{1}{2}$ Fl. 20 Sgr., per $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Sgr.

Rettig-Bonbons

von **Dr. Oldendorff**

gegen **trocknen** und **chronischen Husten**, **Heiserkeit** und **katharrhalische Verschleimung** der **Respirationsorgane**, sind dabei sehr lieblich von **Geschmack** und empfehlen

A. Lurgenstein & Sohn,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Bandagen-Magazin von Alex. Schädel,

Reichstraße Nr. 13.

Ausverkauf!

Das **Gewehrlager** von **A. W. Edel**, **Sainstraße** im **Elephant** hier, wird wegen **Ablebens** des **Herrn Edel** gegenwärtig unter den **Fabrikpreisen** **ausverkauft.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1866.

Th. Stecklenberg, Leipzig,

1 Petersstrasse 1, $\frac{1}{2}$ Treppe.

Haupt-Depôt

Hannoverscher Handlungs-Bücher.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Copirbücher mit

500	800	1000 Blatt
10 Thlr.	14 Thlr.	16 Thlr. pr. Dgd.
26 Ngr.	1 $\frac{1}{4}$ Thlr.	1 $\frac{5}{12}$ Thlr. pr. Stück.

Postpapiere, Couverts so wie alle Comptoir-Utensilien
zu billigsten Engros-Preisen.

Im Interesse des Publicums

bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß der Ausverkauf von
Manufactur-Waaren &c.

Reichsstrasse No. 3 vis à vis dem Burgkeller

nur noch einige Tage dauert und haben wir, um einen schnellen Umsatz
zu erzielen, die Preise bedeutend herabgesetzt.

Gebrüder Cohn

aus Berlin und Frankfurt

Reichsstrasse Nr. 3

im Laden des Schneidermeisters Herrn Tursky, vis à vis dem Burgkeller.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Meine noch vorräthigen Cravatten, Schlipse und Shawls in Seide und Wolle für Herren und Damen, Hemden und Chemisettes in Wolle, Shirting und Leinen, Unterjacken und Unterbeinkleider in Seide und Wolle, Träger, Handschuhe, engl. und franz. Filzhüte, Herren- und Damenkragen mit Manschetten in Shirting und Leinen, schwarze und coul. Seidenstoffe und Westen, Taschentücher in Seide, Battist und Leinen &c. gebe zu billigen Preisen ab (en gros & en detail)

Eduard Boas, Katharinenstrasse Nr. 9, 1. Stage.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steintweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Meubles-Ausverkauf. Eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles und Polsterarbeiten sollen billig verkauft werden im Meubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5.



Grosses Fabrik-Lager
patentirter Stahl- und Metall-Schreibfedern
 in reichhaltigster Auswahl, darunter wieder viele neue Sorten nach den zweckmäßigsten Verbesserungen.

Eisenbahnfedern,
 Albion-, Alfred-, Perry-, Sultan-, Regulator-, Zink-, Kupfer- und galvanisch vergoldete Federn.
 Federhalter in grösster Auswahl zu allen Preisen.

Probeschachteln mit 45 verschiedenen Federn à 5 Ngr.
Jules Le Clerc aus Berlin (Schlossplatz 11),
 Nr. 46, Muerbachs Hof Nr. 46.

Ausverkauf. Reichsstraße Nr. 1, nahe der Grimma'schen Straße,
 sollen nachstehende
Leinwand-Waaren
 an hiesigen Plage ausverkauft werden.

Salbe und 1/4 Stücke Leinen zu denselben Preisen.

Waaren-Verzeichniß und Preis-Courant (Verkauf en gros und en detail).
 Bei Aussteuer-Einkäufen über 25 Thaler bewillige ich noch einen Extra-Rabatt zu 4 Procent.
 1000 Duzend rein leinene Taschentücher, das halbe Duzend 15 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 100 Duzend Zwirn-, Battist- und Linttücher, das halbe Duzend von 25 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 100 Stück grau reinleinenen Küchenhandtücher mit Ranten à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr, das halbe Duzend 20 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Leinwand.
 Ein Stück schlesisches Gebirgsleinen, 60 Ellen, 8 1/2, 9, 10 bis 11 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Hanfleinwand, zu ein Duzend Arbeitshemden und Betttüchern sich eignend, das Stück von 60 Ellen 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Hirschberger Leinen, von ganz vorzüglicher Bleiche, mit runden egalen Fäden, besonders zu Damenwäsche sich eignend, das Stück 9, 10, 14 bis 18 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Handgespinnst-Leinwand, das nach der Wäsche nicht rauh und safrig wird, in derber schwerer Dualität, das Stück 10 bis 15 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Feine und extrafeine Bielefelder Leinen zu feiner Leib- und Bettwäsche sich eignend, das Stück von 60 Ellen 12 bis 40 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Herrnhuter Hanfleinen, ein unverwüßliches Gewebe, das Stück 9, 10, 14 bis 20 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Prima Creasleinen, in geflärt und ungeflärt, in den Nummern 40, 45, 50, 60 bis 70 genau zu Fabrikpreisen.
 1 1/4 breite Betttücherleinen ohne Nacht à 15 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Taschentücher.
 Feine weiße rein leinene Damentaschentücher, das 1/2 Dhd. 25, 27 1/2 $\frac{1}{2}$ Ngr, 1-1 1/2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Feine Handgespinnst-Taschentücher ohne Appretur, mit eleganten breiten Ranten, das halbe Duzend 1 1/3, 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Tischtücher, Servietten, Handtücher.
 8/4 große Tischtücher, das Stück 15 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Rein leinene Tischtücher von schwerstem hanfenem Handgespinnste, in den neuesten und beliebtesten Mustern von 22 1/2 $\frac{1}{2}$ Ngr an bis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Handtücher in rein Leinen 2, 3, 4-5 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Gute rein leinene Stuben-Handtücher, abgepaßt mit Ranten, 2 1/2 Elle lang, das Duzend von 22 3/4 $\frac{1}{2}$ Ngr an, ganz feine in Jacquard das halbe Dhd. 2, 2 1/2-3 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Graue Küchen-Handtücher die Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Tischgedecke in Damast u. Drell.
 Tischgedecke in Damast, Drell- u. Jacquard-Arbeit, mit 6, 12 und 24 dazu passenden Servietten in den neuesten Dessins 2, 2 1/2, 3, 5, 6, 8, 10 bis 40 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Tischtücher und passende Thee-Servietten in Weiß, Grau und Chamois.
Fertige Wäsche.
 Damenhemden in verschiedenen neuen Façons, von bestem Handgespinnste genäht, das halbe Duzend 7 1/2, 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Oberhemden für Herren, von besten Handgespinnstleinen in allen nur möglichen Faltenlagen, unter Garantie des bequemen Sitzens, das 1/2 Dhd. v. 12, 14-18 $\frac{1}{2}$ Ngr an.
 Oberhemden für Herren, Madapolam-Kumpf, mit feinen leinenen Einsätzen, Kragen und Manschetten, das halbe Duzend von 9, 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Herren-Oberhemden von gutem Shirting, das halbe Duzend 7 1/2, 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 Herren-, Nacht- und Arbeits-Hemden, das halbe Duzend 6 1/2, 7 bis 8 $\frac{1}{2}$ Ngr. Einsätze in Shirting und Leinen sehr billig.
 Piqué, Bettdecken, Shirting, Chiffons, Moirés u. s. w., sowie 500 Ellen Nestler Kinderleinen in passenden Breiten à 5 und 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. Neglige-Jacken, Beinleider u. sehr billig.
 Salbe und 1/4 Stücke Leinen zu denselben Preisen.

L. Unger, Leinen-Fabrikant aus Berlin,
 Reichsstraße Nr. 1, neben Drechsler Hildebrand, nahe der Grimma'schen Straße im Laden.

Um den Verkauf aufs Stärkste zu betreiben, erhalten Abnehmer von Waaren im Betrage
 von 25 $\frac{1}{2}$ Ngr — 1/2 Duzend französische Battisttücher,
 bei 50 $\frac{1}{2}$ Ngr = elegante rein leinene Damast-Handtücher,
 = 100 $\frac{1}{2}$ Ngr = 1 feines Damastgedeck mit 6 passenden Servietten als Prämie.

Ausverkauf.

Um mein Lager von allen Sorten Schießgewehren und Pistolen zu reduciren, verkaufe ich von jetzt ab 30% unter den Fabrikpreisen.
J. D. Moritz, Sohn, Gewehrfabrikant, Colonnadenstraße Nr. 2.

Beste Kern-Talg-Seife

empfehlen auch diese Messe wieder zu billigen Preisen
C. H. Fürstenwerth aus Merseburg.
 Stand wie seither am Johannisbrunnen, schrägüber dem Museum.

Lig-Ro-Ine-Lampen,
 welche in 3 Stunden für einen Pfennig verbrennen, empfohlen von
Thienemann & Comp.,
 Sternwartenstraße Nr. 45.

Echt Pariser genähte Corsetten,
 vorzüglich schöne Façon, so wie
Corsetten ohne Nacht
 empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
 bekannten billigen Preisen

Lig-Ro-Ine
 empfehlen billigt
Thienemann & Comp.,
 Sternwartenstraße Nr. 45.

Rudolph Taenzer,
 Markt Nr. 12
 (Engel-Apothek).

**Englische
Rock- u. Hosenstoffe,
Muster- u. Waarenlager**

bei
G. H. Schmidt,

Bayerische Strasse No. 21.

Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Das Lager weißer Schweizer und sächsischer Waaren von

Gebrüder Hochinger jun.,

früher aus Buchau und St. Gallen, jetzt Berlin, befindet sich Reichsstraße Nr. 1, erste Etage, und empfehlen wir ganz besonders außer unserm Lager von Gardinen, Bettdecken, Mulls, Shirtings, Satins u. noch eine Partie Bielefelder Leinen und Gederte, welche wir, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgeben.

Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Für die Ballsaison

empfehlen wir den geehrten Damen Neuheiten in Garnituren und Tüllbesätze auf Kleider, Berthen und Blousen von 25 fl bis 3 fl , Bänder zu Schärpen und Coiffuren, Mull und Tüll, glatt und façonnirt, Batist, Mousseline zu Unterkleidern, Handschuhe, Cravatten und Chales und stellen bei reeller Waare bekannte billige Preise.

Geschwister Brück,

Neumarkt 24, vis à vis dem Marstalle.

NB. Für Maskenanzüge wird ein Theil Spitzen-, Sammt- und Bandbesätze billig ausverkauft.

Messerschärfer.

Die von mir erfundenen Messerschärfer, welche allen Messern augenblicklich eine schöne Schneide geben, empfiehlt

Wilh. Böttiger, Schleifermeister,

Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof.

En gros & en detail empfiehlt zu billigen Preisen Corsets mit und ohne Naht mit nur echtem Fischbeineinzug, kurze u. lange in größter Auswahl, engl. Flanelle, 4 1/2—5 Ellen weit, zu Unterröcken mit einer Naht, die in der Wäsche nicht einlaufen,

Noireröcke,

Noirerstoffe, billige schöne bunte Unterröcke, Crinolins.

Carl Netto,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Meine englische wollene
Flanellhemden**

eigner Fabrik en gros & en detail, Gesundheitsleibjaden, Unterbeinkleider, Strümpfe in Seide, Wolle, Baumwolle stärkster und feiner Qualität, Arbeits- und Turnerjaden, Damen- u. Kinder-gamaschen, Fanchons, Kapuzen, Kragen, Handschuhe u. c. c. empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Netto,

Grimma'sche- und Ritterstraßen-Ecke.

Wollene Herren-Oberhemden

à Stück 2 fl , 2 1/3 fl , 2 1/2 fl , 2 3/4 fl , 3 1/2 fl ,

Shirting-Oberhemden

à Stück 1 1/6 fl , 1 1/2 fl , 1 1/2 fl , 1 3/4 fl u. c.,

Shirting-Halskragen à Dbd. 1 fl , à Stück 2 1/2 fl ,

Leinene Halskragen à Dbd. 2 fl , à Stück 5 fl

in neuestem Schnitt empfiehlt stets sortirt und liefert nach Maß

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Warm gefütterte, mit Leder besohlte
Tuchschuhe
und Halbstiefel**

empfehlen

Carl Netto, Grimma'sche Straße 24.

Nr. 11 Katharinenstraße Nr. 11 im Hofe werden 1/4 bis 10/4 breite wollene Fußdecken und Bettvorleger verkauft bei **Carl Schmidt** aus Deberan.

**Sehr gute Paraffinkerzen à 5 und 5 1/2 Ngr.,
sehr gute Stearinkerzen à 6 Ngr. pro Pack**

empfehlen

S. Welger.

Petroleum und Solaröl

in vorzüglichster Qualität empfiehlt

S. Welger.

Haus-Verkauf!

Ein höchst solid gebautes Haus in der Marienvorstadt, das sich mit gegen 7% verzinst, ist für 39,500 Thlr. zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Hausverkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes, an der Dorotheenstraße allhier gelegenes Hausgrundstück mit Garten ist zu verkaufen beauftragt

Dr. Hermann Mayer.

Verkauft wird Familienverhältnisse halber sofort 1 Pracht-haus in Vorstadt mit Garten zu 14,500 fl , Ertrag 1000 fl , Anz. 1500 fl , eins zu 2500 fl , eins in innerer Stadt zu 13,000 fl , einige in Gohlis mit Garten, sehr schön, von 2600, 5500 und 9000 fl . Auf A. D. 2 poste restante loco. Weiteres.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Bezirksgerichts ein Haus mit Hof, Keller und Parterre-Räumlichkeiten, die gleich bezogen werden können, passend zu Restauration, für Schlosser, Bäcker u. s. w. Preis 10,500 fl , Ertrag 800 fl . Zum Verkauf ist beauftragt

August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5.

Haus in Neuschönefeld!

Ein hübsches quasi neu gebautes Haus mit großem Garten, Brunnen u. s. w., Ertrag 530 Thlr., soll für 9000 Thlr. verkauft werden durch

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Ein in Gohlis gelegenes, in diesem Jahre neu erbautes Haus ist mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. — Näheres beim Schmiedemeister **Dobernecker** in Neureudnitz.

Restaurations-Verkauf.

Eine besuchte Restauration mit Haus und Garten in einem der schönsten Dörfer in der Nähe von Leipzig ist incl. Inventar für 7000 Thlr. zu verkaufen durch **Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein Fabrikgeschäft, welches von Jedermann leicht betrieben werden kann, dessen Fabrikat keiner Mode unterworfen und seinen regelmäßigen Absatz größtentheils gegen Cassé findet und einen jährlichen Reingewinn von 14 bis 1500 fl gewährt, soll unter günstigen Bedingungen baldigst verkauft werden. Da hinreichender Absatz vorhanden ist, so kann dasselbe auch noch vergrößert werden. Näheres franco unter A. Z. N° 50. Expedition dieses Blattes.

Geschäftsverkauf. Mit circa 200 fl kann sich ein junger Mann eine gute Existenz gründen.

Adressen mit der Chiffre A. Z. N° 200. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Productengeschäft (Materialwaaren und Spirituosen u. c.) soll verkauft werden. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Adressen unter **P. P. N° 4.** durch die Buchh. v. O. Klemm erbeten.

Ein mahag. Tafel-Pianoforte, schön im Ton und gut gehalten, ist für 75 fl zu verkaufen Petersstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein Flügel in sehr gutem Zustande ist für 150 fl zu verkaufen Grimm. Steinweg 61 im Dienstmann-Institut Express.

1 Concertflügel und einige Mobilien zu verkaufen **Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Instrument mit wunder-schönem Ton und leichter Spielart Brühl Nr. 24, 3. Etage.

Ein fast neues Pianino in Jaccaranda, 7oct., mit ausgezeichnetem Ton und elastischer Spielart steht Verhältnisse halber billig zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein **Concertflügel** neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein sehr schönes tafelf. **Pianoforte** mit Platte steht äußerst billig zum Verkauf Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Ein gebrauchtes tafelf. **Pianoforte** in Mahagoni (Ziegler) ist für 85 fl zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 33, links 2. Etage.

Ein neuer feuerfester Geldschrank, mittelgroß, ist unter Fabrikspreis zu verkaufen. Nachweis **Agentur-Comptoir Neumarkt Nr. 9.**

Kleider- und Wäschränke, ahornartig lackirt, empfiehlt zu billigen Preisen **A. Saesselbarth**, Tischlerstr., gr. Windmühlenstr. 1B.

Ein paar gut und dauerhaft gearbeitete **Sopha's** sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecrétaires, Commoden, Wasch- und Sophatische bei **W. Diener**, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Verkauf neuer und gebrauchter Meubles, Sopha's u. dergl. Reichsstraße Nr. 6 im Hofe.

Zu verkaufen 1 Commode, 1 runder Tisch, 1 Schnitzbank, mehrere Bettstellen Friedrichstraße Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Eine Commode mit Glasschrank, dergl. 1 Mahagoni-Kleider-Chiffonnière sind zu verkaufen Goldhahnäpfchen 1, 2 Tr. v. h.

Zu verkaufen stehen 2thür. Kleiderschränke, 1 Commode, ein zweiflüß. Sopha, Bettstellen, 1 Sopha 3 fl 15 gr Petrosstr. 29, i. H. 1 Tr.

Zu verkaufen stehen billig gebrauchte Sopha's, Wäschtische, Bettstellen, Spiegel Täubchenweg Nr. 5 im Hofe Treppe C.

Zu verkaufen: polirte Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen und Keilkissen in grauem Drill mit Kopfhaaren à Stück 10 Thlr., desgleichen Stahlfeder-Matratzen mit Keilkissen zu 5 Thlr. bis 6 1/2 Thlr. Frankfurter Straße Nr. 36, vierte Etage rechts.

Neue und gebrauchte Betten, dergl. Bettfedern in Auswahl sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten sind billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Federbetten, Bettfedern u. Daunen, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen, Sopha's u. a. m. sind billig zu verk. Nicolaisstr. 13, 3. Et.

Einige **Federbetten** (dabei 1 sehr breites) 1 Sopha ist zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Maskengarderobe!

Zu verkaufen sind zwei elegante Maskenanzüge, eine Herren- u. eine Damenmaske, Privateigenthum und nur einmal getragen. Katharinenstraße Nr. 16, 1. Hof 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Frack und ein Paar neue rindslederene Stiefeln Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen, Kubitz.

Billig zu verkaufen ist **Hose und Weste**, neu, und ein schwarzes **Hündchen** Schützenstraße 10 im Hofe links part.

Zu verkaufen sind 2 Garibaldi-Mäntel, ziemlich neu, Neudnig, Kuchengartengasse Nr. 116 parterre.

Verkauft wird ein noch ziemlich neuer **Stoff-Winterüberzieher** Johannisgasse Nr. 17, 4 Treppen, Mittags 12—2 Uhr.

Eine Partie große Kisten

sind billig zu verkaufen bei **C. G. Schön**, Markt Nr. 17.

Fürst Clary'sche Böhm. Kohlen,

empfehlen in 2 Sorten aber gleicher Qualität a) **Stück-** oder **Salonkohle** à Centner 8 Ngr , b) **Grobkohle** à Centner 6 1/2 Ngr , bei sofortiger Lieferung und bei 40 Centner billiger, **Louis Loesche**, Generalagent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir **Sainstraße Nr. 21 parterre.** (Bestellungen unfrankirt per Post.)

Am wenigsten rußen die auch sehr gut und ganz besonders rein ausbrennenden (soq.) Nußsteinkohlen. Wir verkaufen davon in Stücken à Lowry à 100 Ctr. frei Bahn hier mit Thaler 24., do. à Scheffel in's Haus mit 16 Ngr . **Schirmer & Müller**, Hofplatz Nr. 10, neben der königl. Posthalterei.

Das Milchmagazin in der Centralhalle

empfehlen daß die Milch früh von 7 und Nachmittag 4 Uhr kuhwarm und unverfälscht zu jeder Tageszeit zu haben ist. **Auch gute Koch-, Schlag- und saure Sahne.**

Ein noch in gutem Stande befindlicher **Blasebalg** ist billig zu verkaufen lange Straße Nr. 40.

Zu verkaufen sind 10 Stück Holzschraubenzuge Wasserkunst Nr. 15.

Ein in gutem Stande befindlicher **Handwagen** ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 11c beim Hausmann.

Zatterfall zu Leipzig,

Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, nahe der Waldstraße. Elegante **Reit- und Wagenpferde**, auch Pferde zum Reiten und Fahren gleich geeignet, so wie **Ponny's** zum Reiten und Fahren stehen preiswürdig zum Verkauf. Zugleich erlauben wir uns dem geehrten Publicum eine Auswahl neuer **halb-verdeckter Wagen, Schlitten und Geschirre** zum Ankauf zu empfehlen. Pferde und Wagen werden täglich zum Verkauf aus freier Hand angenommen. **Max Röhling & Wilh. Böger.**

Ein flotter eleganter **Einspanner**, Pferd schön, etwas geritten, der Wagen modern, steht billig zum Verkauf von Donnerstag den 4. Januar ab im Hotel de Prusse.

50 Stück fette Landschweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße. **C. L. Bethke.**

Zu verkaufen ist ein Hund, Dogge, große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Ein **Pudel** ist billig zu verkaufen. Adressen unter # 100 poste restante Leipzig.

50 Stück fette Landschweine stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut. **Altner.**

Zoologischer Verkaufsgarten. Tauben in den verschiedensten Arten und Farben, so wie eine neue Sendung ausgezeichneter **Canarienvögel** sind eingetroffen. Außerdem sind empfohlen: vorzügliche **Rakadu's, Papageien, ausländische Schmuckvögel, Sühner, Enten und Gänse** in verschiedenen Racen, **Goldfische** so wie **Vogelbauer** in 24 Mustern, **Tuff- und Grottensteine, Muschelschalen** etc.

No. 36,

ausgezeichnete Cigarre à 3 fl , empfiehlt **Bruno Naumann**, Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

Echte Tusas-Cuba

(in kleinen Schilf-Seronen von 25 Stück für 15 Ngr .), **Vigueros und Naturales**

(in Schilf-Seronen von 100 Stück für 2 Thlr .), **Echte Havanna**

und **Bremer Cigarren** empfehlen **G. C. Marx & Co.**, am Brühl Nr. 89, vis à vis der Hainstrasse.

Neue türk. Pfäunen in großer süßer Frucht à Pfd. 3 Ngr . empfiehlt **Franz Wölke**, Karlstraße 7c.

die anerkannt beste Kohle des ganzen böhmischen Beckens, **Louis Loesche**, Generalagent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir **Sainstraße Nr. 21 parterre.** (Bestellungen unfrankirt per Post.)

Dampfkaffee,

sehr gute Sorten zu 12, 13, 14 und 15 \mathcal{R} pro \mathcal{L} empfiehlt
S. Metzger.

Bruch von besten Macaroni

à 3 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} empfiehlt
S. Metzger.

Chocolade

aus der Dampfmaschinen-Chocoladenfabrik der Herren Theodor
Hildebrand & Sohn in Berlin, so wie feinstes **Chocoladen-**
mehl à Pfd. 64 Pf. empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen
Franz Wöleke, Karlstraße 7 c.



Frische Holst. u. Whitst. Austern,
- Soehummern,
- Steinbutten,
- Seezungen, Schellfisch, Dorsch,
- böhm. Fasanen,
- franz. rothe Rebhühner,
- feinsten grosskörnigen Astr. Caviar,
- fetten geräucherten Winter-Rheinlachs
- und Weserlachs,

frischen Stangenspargel, Algierer Blumenkohl,
Strassburger Gänseleber- und Geflügelpasteten,
frische Trüffel,
geräucherte pomm. Gänsebrüste,
Hamburger Rindszungen,
ital. Maronen,
echt Teltower Rübchen,
ital. weisse und rothe Rosmarin-Aepfel,
spanische Granataepfel, Pinienäpfel,
süsse Messinaer Apfelsinen.

Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Frische Holst. u. Whitst. Austern,

frische Seezungen, frische Trüffel, Straßburger Gänseleber- und
Rebhuhn-Pasteten von Hummel, Magdeburger Sauerkohl, Hamb.
Rauchfleisch und Rindszungen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Seefisch

empfehlen **Moritz Schumann, Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

Frischer russischer großkörniger Astrachaner Caviar

wird bestens empfohlen in der

Bude am Markt

vis à vis Kochs Hof.

Täglich frische **Fastnbrezen** beim Bäckermeister
H. Telehmann, Peterssteinweg Nr. 51.

Eine gebrauchter, jedoch guter **Flügel** mit starkem Ton wird
zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe werden unter **Adr.**
R. H. 10. Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoirpulte, Geldcasse, Geldschrank zu kaufen gesucht
Reichstraße Nr. 6. Barth.

Zu kaufen gesucht wird eine benutzte **Commode** beim Tischler
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Getragene **Kleider u. s. w.** kauft zum höchsten Preis
Breitschädel, Burgstraße 26, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein altes **Zielengeschirr** beim Hausmann
Floßplatz Nr. 19.

Zu kaufen werden zu den höchsten Preisen gekauft, diese, wie jede andere
Messe von **Wilhelm Langner, Dedensfabrikant,**
an der ersten Bürgerschule.

Basenfelle werden gekauft. **Hermann Seinholt,**
gr. Fleischergasse, Stadt Gotha, links 3 Tr.

Geld-Gesuch!

3000 bis 6000 Thlr. werden auf sichere **Hypo-**
thek, gut verzinst, gesucht durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

200, 400 u. 500 \mathcal{R} wird auf erste gute **Land-Hypothek, 5% Zins**
gesucht. **Auskunft Quersstraße Nr. 25, 1 Treppe links.**

Auf erste **mündelmäßige Hypothek** brauche ich **2500 \mathcal{R}**
Adressen unter **A. B. 1. poste restante** abzugeben.

Wer borgt auf einige Zeit **50 \mathcal{R}** ? **Garantie** und hohe **Zinsen**
werden zugesichert! Adressen werden unter **A. B. 23.** durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiger Bürger und Inhaber eines guten Geschäfts wünscht
sich mit einer jungen Dame in 20er Jahren und disponiblen Ver-
mögen von 1000 bis 1500 \mathcal{R} zu verheirathen.
Geehrte Adressen bittet man bei **Zusicherung strengster Verschwie-**
genheit unter **V. V. 30.** in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine junge Dame mit 1500 \mathcal{R} disponiblen Vermögen sucht
einen gebildeten Lebensgefährten. Adressen mit **F. Y. No. 88** sind
bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen, die verschwiegen und in Ruhe ihre Nieder-
kunft abwarten wollen, finden freundliche Auf-
nahme bei Frau Hebamme
Schlich, Mühlgasse Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird eine **Ziehmutter** für ein gesundes ruhiges
Mädchen von 1 1/2 Jahren. Adressen abzugeben gez. **A. Z. H. 101**
in der Expedition dieses Blattes.

Pensionat.

Eine anständige Familie in Leipzig ist gesonnen,
zwei junge Leute, welche ein Geschäft oder eine
Schule besuchen, bei sich aufzunehmen.
Je nach Wunsch stehen zwei Zimmer für gemein-
schaftliches oder separ. Bewohnen zur Verfügung.
Anfragen sind unter **P. P. Z.** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Pension.

Eine anständige Familie wünscht einen oder zwei Knaben in
Pension zu nehmen und ist das Nähere zu erfahren im Schirm-
geschäft **Grimm'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.**

Eine kinderlose jüdische Familie (Lehrer) in Dessau
wünscht zu Ostern zwei bis drei Mädchen oder Knaben,
die die höheren Schulanstalten besuchen sollen, in
Pension zu nehmen.
Nähere Auskunft wird ertheilt **Brühl 74/II.**

Ein junger Mann wünscht sich an einem **Cursus**
zur Erlernung der einfachen **Buchführung** wie **kauf-**
männischen Rechnens zu betheiligen. **Adr.** bittet
man in der **Maschinenfabrik von J. W. Krause,**
Lehmanns Garten, niederzulegen.

Wer ertheilt Unterricht im **kaufmännischen Rechnen**? Adressen
beliebe man in der Expedition d. Bl. unter **H. H. H. 6.** gefälligst
niederzulegen.

Für eine flotte **Restauration** wird sofort ein **Geschäftsführer** ge-
sucht, welcher eine **Cautio** von 200 \mathcal{R} stellen kann. **Inventarium**
ist vorhanden. — Das Nähere ist zu erfahren bei **J. G. Donselt**
in **Grochlitz bei Raumburg a/S.**

Photograph. Einem solchen, der noch unbeweibt ist und in
dieser Kunst Gutes und Tüchtiges leistet (wäre dies in Bezug auf
Daguerreotypie und **Panotypie** zugleich der Fall, um so besser),
kann die Leitung eines betr. Ateliers in Leipzig übertragen werden.
Sich dazu geeignet fühlende belieben ihre Adresse im **Gewölbe**
d. **H. Friedrich & Linke, Petersstraße,** versegelt unter **M. F.**
abzugeben.

Für eine **Chenille-, Netz- und Coiffaren-Fabrik** wird ein in
diesem Fache erfahrener Reisender verlangt.
Adressen mit näheren Angaben unter **C. E. H. 5** in der Expe-
dition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

wird ein **Schreiber** mit guten Zeugnissen versehen, der eine
schöne Hand schreibt und dem Contor-Arbeiten nicht ganz fremd sind.
Gesuche S H K 1670 sind **poste restante franco** abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch als
Copist. Adressen abzugeben bei Herrn Heister, **Dorotheenstraße**
Nr. 11 (Petersbrunnen).

Ein **Justirer, einige Schriftgießer** und **Fertigmacher** finden
dauernde Condition bei **Trowitsch & Sohn** in Berlin.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger **Mägen-**
machergehülfe nach Dessau, welcher aber auch zuschneiden kann.
Zu melden **Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.**

Einen tüchtigen **Mechaniker** sucht zum sofortigen Antritt
F. R. Poller, Auerbachs Hof Nr. 21.

Ein **Wickelmacher** oder **Wickelmacherin** wird gesucht
Ulrichsgasse Nr. 57.

Ein junger gewandter **Commis** mit bescheidenen Ansprüchen wird für ein Engros-Geschäft zum sofortigen Antritt zu engagieren gesucht. — Reflectanten wollen ihre Offerten unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit sub R. W. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lehrling-Gesuch.

Zu einem größeren Manufacturwaaren-Engros-Geschäft kann ein junger Mann aus achtbarer Familie, der gute Kenntnisse besitzt, sofort als Lehrling eintreten. — Adressen bittet man unter C. & E. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jungen, gewandten Burschen zum **Musterschneiden** &c.

Callmann & Eisner.

Gesucht wird ein Droschkentischer
Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Kutcher, Gärtner und Köchin für Herrschaften aufs Land. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger gewandter Hausknecht, der gut mit Pferden umzugehen weiß. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden im
Thüringer Hof.

2 Kellner werden zum sofortigen Antritt gesucht
Peterstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche
Hainstraße Nr. 14.

Ein **Lausbursche**, der möglichst schon das Cigarrenbündeln kann, wird sofort gesucht bei
Heinrich Peißler, Carolinenstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch als Lausbursche in Jahrlohn Gerberstraße Nr. 19.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisknähen ins Haus
Peterstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Geübte Strohhutnäherinnen finden ausdauernde Beschäftigung bei Hermann Claus in Neuschönfeld, Karlstraße Nr. 49.

Eine tüchtige **Wickelmacherin** wird sofort gesucht
Karolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe links.

Gesucht wird eine Verkäuferin in gesetzten Jahren in ein Fleischwaarengeschäft zum 15. Januar oder 1. Februar. Zu erfragen Peterstraße, großer Reiter im Destillationsgeschäft.

Gesucht wird eine Verkäuferin, welche bereits als solche conditionirt und gute Empfehlungen beibringen kann. Näheres Bühnengewölbe Nr. 16.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen von 16—17 Jahren in eine Restauration Friedrichstraße Nr. 32 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden Elsterstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Gesucht wird bis zum 15. Jan. ein reinliches ordentliches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Reichstr. 16 bei J. E. Kunze.

Eine **erfahrene Kindermahne** zur Pflege eines kleinen Kindes bei gutem Lohn, so wie ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit werden Verhältnisse halber sofort gesucht.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage links bei Madame Seyffert.

Gesucht wird zum 1. Februar eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden mit Buch bei Mad. De Lagre, Rudolphstraße 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit und zum Nähen Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen den 15. d. M. oder 1 Febr. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 51 im Bäckerladen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder Blumengasse Nr. 4. Zu erfragen beim Hausmann.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Hospitalstraße 7 im Hinterhause links 1 Treppe.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche, eine für Stube und ein Kind. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 35 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Markt Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Jungemagd

wird zu baldigem oder sofortigem Antritt gesucht. Nur solche, welche mit sehr guten Attesten versehen sind, wollen sich melden Moritzstraße Nr. 1 a, 2. Etage.

Gesucht wird für den 15. ds. ein gesundes, fleißiges Hausmädchen, die etwas im Nähen und Plätten versteht.
Näheres 19 bayer'sche Straße im Gartengebäude 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit
Bauhofstraße Nr. 7, neben der Turnhalle.

Gesucht wird ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren auf das Land für ein Kind und häusliche Arbeit. Das Nähere von 1 bis 2 Uhr im Milchgewölbe Hospitalstraße Nr. 43.

Gesucht wird pr. 15. Januar ein reinliches und fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. — Zu erfragen von Nachmittag 2 Uhr an Neumarkt Nr. 31 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches braves Mädchen für Kinder große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Gesucht werden 2 Köchinnen, welche etwas Hausarbeit übernehmen, und ein tüchtiges Mädchen, welche schon in Gasthäusern gebient haben, große Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welche den 15. d. M. antreten kann. Näheres Windmühlenstraße Nr. 51 beim Glasermeister Weise im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 26, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein solides, einfaches Mädchen, nicht von hier, als Verkäuferin. Mit Zeugnis zu melden hohe Straße Nr. 11.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein freundl. Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Klosterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin in der Medinger Bierhalle, Neukirchhof Nr. 41.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder, sofort oder pr. 15. Januar,
Weststraße Nr. 32a part. bei Mad. Bachmann.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit sofort oder zum 15. Januar
bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird sofort oder per 15. dieses Monats ein in Küche und Hausarbeit bewandertes tüchtiges Mädchen Markt alte Waage 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Alexanderstraße Nr. 19, 3. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Luchhalle, Treppe D, 2 Treppen über dem Luchboden rechts.

Gesucht wird bis zum 1. Februar ein fleißiges ordentliches und ehrliches Ladenmädchen, nicht von hier, Salomo's Bäckerei, Neudnitz, Seitengasse Nr. 59.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, die etwas nähen und stricken kann und häusliche Arbeit verrichtet, bei einzelnen Leuten, hohe Straße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Januar bei H. Rinneberg, Ransbüdter Steinweg Nr. 74, goldene Laute.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Mahlmannstraße Nr. 3, 2 Treppen bei
Madame Schulz.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Neukirchhof Nr. 9.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine perfecte Köchin für eine Restauration wird zum 15. ds. oder 1. Februar gesucht. Adressen unter H. H. 20. werden Universitätsstraße bei Herrn Otto Klemm entgegengenommen.

Ein Mädchen, welches der Küche vorsehen kann und häusliche Arbeit verrichtet, wird zum 15. Januar oder 1. Febr. in Dienst gesucht Dörsenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird sogleich gesucht Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kann sofort Dienst erhalten bei Rümpler, Georgenstraße 23.

wird für Bu

ein

die M

me gu

tur

stu

Q

B

zu R

w

de A

G

2

v

i

c

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

o

Gesucht

wird zum 15. d. oder zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit, das zugleich in der Küche zur Hand geht. Mit Buch zu melden Zeiger Straße Nr. 19 c, 1. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber

ein ordentliches reinliches Küchenmädchen in der Restauration
Ch. Bachmann, Magazingasse Nr. 17.

Ein Mädchen von auswärts, welches die Küche versteht und die häusliche Arbeit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden Fürberstraße Nr. 5, 1 Treppe bei B. J. Hansen.

Zum 15. Januar wird eine erfahrene und reinliche Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Marienstraße Nr. 18 part.

Gesucht wird für die Frühstunden eine zuverlässige Aufwartung Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen bei Mad. Leichenring.

Gesucht eine reinliche Aufwartung für die ersten Morgenstunden Nürnberger Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine **Aufwartung** wird gesucht
Preuhergäßchen Nr. 14, 3 Treppen.

Agentur = Gesuch für Reichenbach i/Schl.

Ein thätiger Kaufmann mit fester guter Kundschaft wünscht den Verkauf von Baumwoll- und Leinwand für Schlesien n. f. w. zu übernehmen. Offerten werden sub A. K. 8 poste restante Reichenbach i/Schl. erbeten.

Ein zuverlässiger, verschwiegener, kaufmännisch gebildeter Mann, welcher sich besonders mit Einrichtung und Abschluß der verschiedenen Buchführungen beschäftigt, nimmt hierfür gef. Offerten sub A. H. 40. durch die Expedition d. Bl. entgegen.

Stelle = Gesuch.

Ein routinierter junger Mann, Materialist, mit den besten Empfehlungen und gegenwärtig noch thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Placement. Herr Hermann Thieme, Burgstraße hier, ist geneigt nähere Auskunft zu ertheilen.

Stelle - Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem Nürnberger Manufactur-Geschäft gelernt und längere Zeit für eine Offenbacher Fabrik reiste, sucht zum baldigen Austritt eine Stelle. Gefällige frankirte Offerten unter **W. S. Nürnberg** besorgt die Expedition d. Bl.

Ein mit der Buchführung und Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann, schön schreibend und sicher rechnend, gegenwärtig ca. 2 1/2 Jahre in einer hiesigen größeren Buchhandlung als Expedient thätig, sucht gestützt auf die besten Empfehlungen anderweitige Stellung. Adressen werden unter M. L. H. 21. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in der Colonialwaarenbranche beendete, wird zur weiteren Ausbildung eine Commisstelle gesucht.

Adressen werden unter

C. T. 3

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein thätiger unverheiratheter Gärtner, militärfrei, welchem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung.

Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre E. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Lehrling in einer Buchhandlung sucht ein Gerichtsamtman für seinen 14 jährigen Knaben, welcher zu Ostern d. J. die Schule verläßt, gut gewarnt und sorgfältig erzogen worden ist, eine Stelle.

Gefällige Offerten unter Kr. W. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, sucht bei einem Tischlermeister eine Stelle. Adressen bittet man abgeben zu wollen in der Expedition dieses Blattes unter Lehrlingsgesuch B. 20.

Gesucht

wird von einem militärfreien ansehnlichen soliden Mann von 27 Jahren aus Thüringen ein Posten als Hausmann oder Markthelfer. Derselbe ist gelernter Tischler und wurde nur durch die Militärszeit in seiner Laufbahn gestört. Der Bewerber ist im Besitz der besten Zeugnisse, hat zwar feste Stellung, möchte sich aber gern verändern.

Gefällige Offerten sind unter der Chiffre R. R. No. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle - Gesuch!

Ein junger gebildeter Mann, vom Militair frei, der gut rechnen und schreiben kann, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, bis 1. Februar eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Anstellung. Adressen bittet man bei Herrn Wagenknecht in der Centralhalle unter A. B. niederzulegen.

Ein junger Mann vom Lande, welcher beim Militair gestanden hat, 26 Jahre alt, Profession Böttcher, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Kutsher.

Adressen bittet man gefälligst unter N. N. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, verheirathet, ohne Kinder, gelernter Tischler, sucht verhältnißhalber einen Posten als Hausmann in einem anständigen Hause. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben alte Burg (blaue Mäse) Nr. 8 bei E. Seine.

Ein junger kräftiger Mensch von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adresse Brühl Nr. 59 im Hofe quervor 3 Treppen abgeben zu lassen.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als **Schreiber** in einem kaufmännischen Geschäft, Buchhandlung u. Gefällige Adressen werden erbeten sub V. V. H. 5. poste restante.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht eine Stellung. Gef. Adressen unter G. B. H. 1. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellner mit Sprachkenntnissen, dem auch gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung in einem Hotel oder feiner Restauration. Adressen unter Chiffre W. V. H. 1. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher längere Zeit in einer Kurz-, Galanterie-, Silber- und Glashandlung conditionirte, sucht eine Stelle als Schreiber, Verkäufer, Laufbursche, empfehlende Atteste stehen zur Seite. Adr. unter O. Z. H. 2 Exped. d. Bl. niederzul.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht Stellung als Laufbursche u. kann sogleich antreten. Zu erfahren hohe Straße 12, 1 Tr. r

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, 14 Jahre alt, welcher zu jeder Arbeit passend ist, wünscht recht baldigste Stelle. Zu erfragen Restauration von König, Grimma'scher Steinweg Nr. 49.

Eine gründlich erfahrene Schneiderin hat noch einige Tage zu besetzen.

Geehrte Adressen beliebe man bei Frau Kammmachermeister Lindner am Mauricianum niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen bittet man unter A. R. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Schneidern u. allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Herrschaften wollen gef. Adressen unter H. H. No. 100. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein solides Mädchen sucht noch mehrere Tage in der Woche Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern.
Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße 22, 3 Treppen.

Ein bescheidenes Mädchen, geübt im Ausbessern, wünscht in Familien noch mehr Beschäftigung
Thomasfirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht in der Woche einige Tage Beschäftigung. Königsplatz Nr. 9, Hintergebäude rechts 2 Treppen.

Eine Frau sucht wöchentlich einige Tage zu platten, auch wird Herrenwäsche gut und pünctlich besorgt.
Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft; sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern nur gute Behandlung. Adressen bittet man unter A. D. 19. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten sowie im Schneidern geübt, das bis jetzt als Mamsell diente, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau. Adressen Brühl Nr. 81, 3 Treppen bei Hohnstein.

Ein Mädchen, das im Verkauf, sowie im Nähen gut bewandert, sucht bald eine Stelle. Zu erfragen
Gerberstraße Nr. 21 parterre.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie in Thüringen, welches schon als Verkäuferin conditionirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Januar oder 1. Februar Stellung als solche oder als Jungemagd.

Zu erfragen Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen, welches in Hotels als Wirthschafterin placirt war, auch der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle in ähnlicher Branche oder als Verkäuferin. Adressen unter der Chiffre E. K. H. 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welche in der Kochkunst erfahren und längere Zeit in Hotels als Kammerjungfer, auch einer Wirthschaft selbst vorstehen kann, sucht ein ähnliches Unterkommen sofort oder auch später.

Werthe Adressen niederzulegen Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 2. Etage links.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle als Stubenmädchen od. Verkäuferin Antonstr. 14, 1. Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Februar bei anständigen stillen Leuten.

Zu erfragen Eisenstraße Nr. 29 Hof parterre links.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 18 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst.

Petersstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Eine tüchtige Jungemagd, 3 Jahre bei der Herrschaft und eine, die der Küche allein vorsteht und in Allem geschickt ist, suchen anständige Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorsteht, sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und Haus. Centralstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man bei Madame Wiesach, Brühl Nr. 82, grüne Tanne, abzugeben.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Dienst zum 15. Jan. oder 1. Februar. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 10 im Keller.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon hier gedient, in der Küche wohl erfahren, mit den besten Zeugnissen versehen und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 9 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 8 parterre.

Ein arbeitames Mädchen sucht Dienst als Küchenmädchen oder für Alles. Frankfurter Straße Nr. 64, im Hofe links parterre.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, die längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft gewesen ist, sucht anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit, wo möglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 31, 1 Treppe, Kramerhaus.

Gesucht werden mehrere Aufwartungen
Windmühlenstraße Nr. 51, im Hofe 1. Etage.

Eine Restaurationsfirma wird sofort zu pachten gesucht. Adressen unter A. H. 50. durch die Expedition d. Bl.

Ein Garten, möglichst mit gemauertem Häuschen, in der Grimma'schen Vorstadt oder deren Nähe gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter A. H. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Werklocal = Besuch.

Ein Parterre-Gewölbe mit bedeutenden Räumlichkeiten u. guter Lage (Reichstraße, Katharinenstraße, Brühl) wird zu miethen gesucht. Preis ist im Convenienzfall Nebensache. Adressen unter O. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird in Neudnitz, Chausseestraße oder deren Nähe, von einem soliden Geschäftsmann ein Parterre-Local, welches sich als Verkaufs-Local eignet, nebst Wohnung und zu Ostern zu beziehen.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben beim Seilermeister Leichonring daselbst.

Geschäftslocal = Besuch.

Gesucht wird zu Ostern ein Geschäftslocal in frequenter Lage der Stadt oder Vorstadt während des ganzen Jahres oder außer den Messen, und gef. Adressen erbeten bei Th. Thiele, Uhrmacher, neben der Post, Grimma'scher Steinweg.

Ein helles Geschäftslocal

wird in der Grimma'schen Straße oder am Markt gesucht, Miethpreis circa 1000 \mathfrak{f} . Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter M. R. 100 niederzulegen.

Gesucht

wird von einer englischen Familie sofort ein Logis von 5 bis 6 Zimmern, meublirt oder unmeublirt. Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter M. C. H. 17.

Ein Paar pünctlich zahlende und kinderlose Leute suchen ein Logis zum 1. Februar oder 1. April in der innern Stadt im Preise von 50—60 Thlr. Adressen bittet man Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 50 bis 70 \mathfrak{f} von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder.

Adressen werden erbeten Ritterstraße Nr. 30 im Comptoir des Badträger-Vereins.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis der inneren Stadt ca. 90—110 Thlr. Adressen bittet man unter H. D. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein Logis bis 70 \mathfrak{f} zu Ostern in der Nähe der Bahnhöfe! Offerten sind bei Herrn Glizner, Katharinenstraße 1 im Hausstande niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar soliden und pünctlich zahlenden Leuten zum 1. April ein Logis im Preise von 40—70 \mathfrak{f} .

Gefällige Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Friedrich, Barfußgäßchen.

Gesucht wird von Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise zu 40—60 \mathfrak{f} , sogleich zu beziehen oder 1. Febr. Adressen unter H. W. H. 8. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 50—60 \mathfrak{f} in der Nähe vom Schlosse. Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Müller in der Moritzstraße abzugeben.

Leute mit einem Kinde suchen ein Logis in der Nähe der Post bis zu 80 \mathfrak{f} , den 1. April beziehbar. Adressen gefälligst poste restante unter H. 125. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines sauberes Familien-Logis, womöglich parterre. Adressen unter F. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis zu Ostern oder auch eher in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 70 bis 100 Thlr.

Adressen bittet man niederzulegen Grimma'sche Straße, Mauricianum im Kammerwaarengeschäft bei Madam Lindner.

Gesucht

wird in Neudnitz von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. No. 20. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine kleine Stube als Asterniethe, 20—24 \mathfrak{f} . Adressen bei Herrn Thier, Gerberstraße Nr. 59, abzugeben.

Ein Logis,

Stube mit Kammer, nicht in der innern Stadt, wird von einem Herrn zu miethen gesucht. — Adressen mit Preisangabe unter H. G. H. 20 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe des Theaters wird von einem Herrn (Kaufmann) ein Wohn- und Schlafzimmer gesucht.

Offerten beliebe man unter X. X. in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Zwei junge Herren suchen ein Stübchen mit oder ohne Kamin. Adressen wolle man abgeben Goethestraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht, womöglich in der Nähe des großen Ruchengartens, bei einer Familie Logis mit oder ohne Kost. Adressen niederzulegen Mittelstraße Nr. 14, Richters Restauration.

Gesucht wird eine helle Kammer mit Bett von einer soliden Person.Adr. abzugeben an der Pleiße 7 bei Tapezierer Mger.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 3.]

3. Januar 1866.

Locale

für Fabrikanten und Gewerbetreibende auf Verlangen mit Dampfkraft sind sogleich oder per Oftern Elisenstraße 28 zu vermieten. Niedig & Wünschmann.

Eine Niederlage,

hell und trocken, ist per Oftern zu vermieten Gerberstraße Nr. 6.

Ein massiv und neu erbauter Speicher,

drei Stagen hoch, mit Aufzug nebst Dach und einigen Nebenräumen, im Ganzen etwa 737 Quadratellen Fläche und 3717 Kubikellen Raum enthaltend, ist im Brühl Nr. 36 sofort zu vermieten durch Adv. Oehme, Ritterstraße Nr. 7.

Gewölbe = Vermietung.

Für die nächste Ostermesse ein Gewölbe Nicolaistraße Nr. 43, Loehr's Hof, beim Hausmann.

Gewölbe = Vermietung.

Ein freundliches Gewölbe mit großer Nebenstube und Gas-einrichtung ist außer den Messen billig zu vermieten und kann sofort übergeben werden. Näheres gr. Fleischergasse 6 bei A. Schulze.

Gewölbe = Vermietung.

Für die beiden Hauptmessen ist ein helles Gewölbe in Auerbachs Hof zu vermieten und zu erfragen b. Hausmann daselbst.

Ein großes Gewölbe in bester Lage des Marktes, zu Engros- und Detail-Lager passend, ist von Oftern a. e. ab zu vermieten. Näheres S. A. Koch, Katharinenstr. 6, 1. St.

Im Böttchergäßchen ist die Hälfte eines Gewölbes zu vermieten. Näheres in Nr. 4 bei Pfau zu erfahren.

Ein Geschäftslocal ist im Ganzen oder getheilt zur Margarethenmesse 1866 anderweitig zu vermieten Nichtstraße Nr. 60, Frankfurt a. D. Pischning.

Zur Remin.-Messe in Frankfurt a/D. ist Nichtstr. 67 das Verkauflocal, welches Herr G. Bornefeld und Pongs bis jetzt inne gehabt, zu vermieten.

Der Hausstand Katharinenstraße in der alten Waage ist für nächste Messen zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Im Salzgäßchen sind 2 bis 3 Zimmer als Mess-Verkaufs-Local zu vermieten.

Offerten beliebe man unter C. J. # 6. in der Expedition des Blattes gef. niederzulegen.

Messvermietung.

Eine erste Etage, bestehend aus zwei Stuben nebst Cabinet, vorn heraus in der Nicolaistraße ist für nächste Oster- und folgende Messen zu vermieten.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 36 parterre.

Messvermietung.

Ein schönes großes Zimmer mit Schlafkammer und zwei bis drei Betten ist als Musterlager oder Messwohnung in bester Lage des Brühls 2 Treppen zu nächster und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Pfeiffer, Plauenscher Hof, zu erfragen.

Eine aus 2 Stuben bestehende 1. Etage ist für die Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Reichstr. Nr. 18.

Eine große Stube, passend für Einkäufer, ist für folgende Messen zu vermieten Hainstraße Nr. 28, Hof links 1 Treppe.

Im Hause des Herrn Carl Tauchnitz, Brühl Nr. 37, ist

Die ganze 1. Etage,

in welcher sich bisher die Tauchnitz'sche Buchhandlung befunden hat, von jetzt an zu vermieten durch Adv. Oehme, Ritterstraße 7.

Geschäftslocal = Vermietung.

Die von Herrn Ch. Deliaigre als Geschäftslocal benutzte 1. Etage Nicolaistraße Nr. 10 ist anderweitig zu vermieten. Näheres in der 2. Etage daselbst zu erfragen.

Sofort oder per Oftern 1866

ist eine 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, Wasserleitung, Gas-einrichtung zu vermieten. Näheres bayerische Straße Nr. 21 beim Hausmann.

Zu vermieten sind in 2. und 3. Etage bestens eingerichtete Logis zu 105, 115 und 120 fl Elsterstraße Nr. 22.

Hainstraße Nr. 28 im Anker

ist die 1. Etage zu vermieten und wird Herr G. Bätjer daselbst nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Logis = Vermietung!

Eine hübsche 2. Etage in Reichels Garten, vier Zimmer und Zubehör, ist sofort oder zu Oftern für 220 Thlr. zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Zu vermieten von Oftern ab ist eine anständige zweite Etage im Gartengebäude für 72 Thlr. Näheres Tauchaer Str. 19 part.

Zu vermieten

sind 2 Wohnungen zu 3 und 4 Stuben nebst Zubehör in der 2. Etage Sophienstraße Nr. 13b für 110 und 120 fl durch Zimmermeister Starik, Sophienstraße Nr. 14.

Eine anständige geräumige zweite Etage, an der Promenade gelegen, ist für 280 Thaler jährlich Oftern oder später zu vermieten Bachhofgasse, Stadt Mailand, 1 Treppe hoch.

Zu Oftern beziehbar: eine 1. Etage 180 fl , eine 2. Et. 250 fl und ein hohes Parterre mit großem Garten nebst Stallung und Kutschwohnung 350 fl am bayerischen Bahnhofe, eine dritte Etage mit Garten 350 fl (8 Stuben, Salon ic.), eine 1. Etage mit Balcon 380 fl , eine 2. Etage 400 fl und eine erste Etage 450 fl an der Promenade, ein hohes Parterre 320 fl , eine erste Etage 360 fl , eine 2. Etage mit Garten 450 fl , eine 1. Etage mit Balcon und Garten 500 fl und eine do. 650 fl am Rosenthal, ein hohes Parterre mit Garten 200 fl , ein hohes Parterre 400 fl und eine 2. Etage 500 fl Dresdner Vorstadt, eine noble 3. Etage 300 fl , Messlage, am Theater und Promenade, — eine große 3. Etage 300 fl Petersstraße, eine 2. Etage 220 fl und eine 2. Etage 260 fl Dorotheenstraße — hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine noble 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 250 fl ist in der Dresdner Straße, desgl. eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 200 fl im vordern Reichelschen Garten zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist für Oftern ein Familien-Logis für 60 fl und sofort eine Niederlage für 15 fl jährlich. Näheres Alexanderstraße 21 bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist Poststraße Nr. 5 die 1. Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör und Oftern zu beziehen. Näheres daselbst im 2. Stock.

Wohnungs-Vermietung.

In dem Hause Zeiger Straße Nr. 19a ist eine hübsche Wohnung mit Zubehör für 75 fl wöchentliches Miete, sowie eine kleinere Wohnung zu 40 fl von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Eine 1. Etage von 2 Stuben und Zubehör in schöner freier Lage von Gohlis ist zu 34 fl auf Wunsch mit Garten, dgl. ein Gewölbe mit kleiner Wohnung 80 fl daselbst von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Emilienstraße 2B ist die sehr freundliche u. gut gehaltene 1. Etage von Ostern ab zu vermieten. Preis 250 Thlr.

Zu vermieten und Ostern 1866 zu beziehen sind in der Sophienstraße Nr. 40 (2. Haus von der Zeiger Straße herein) eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Keller und Bodenraum, mit kleinem Gärtchen, incl. Gas- und Wasserleitungs-Anlagen, für 130 Thlr. Desgleichen daselbst eine 3. Etage für 110 Thlr. Zu erfragen daselbst parterre bei B. Leubner, Maurermeister.

Sofort oder Ostern beziehbar eine 2. Etage 90 fl und eine 1. Etage 100 fl an der Weststraße — eine 1. Etage, ganz neu hergerichtet, 150 fl , auch mit Garten, in der Dresdner Straße — eine reizende 3. Etage mit Garten 200 fl (6 Stuben u.) und ein hübsches Parterre mit Garten 240 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 2. Etage 260 fl nahe den Bahnhöfen — eine 1. Etage 180 fl und eine 1. Etage mit Garten 370 fl . Elsterstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.

Eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör im hohen Parterre im hellen freundlichen Hofe ist sofort für 80 fl jährlich zu vermieten. Näheres Erdmannstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Vermietung. Ostern 1866 eine 1. Etage mit schöner Aussicht und Garten für 130 fl Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Straße, parterre rechts.

In dem neu erbauten Markert'schen Hause an der Rossstraße hier sind vom 1. Juli, nach Befinden schon vom 1. April d. J. ab zwei Geschäftsalocale im Erdgeschoss, jedes für 200 fl , das zweite Stockwerk für 300 fl , das dritte Stockwerk für 280 fl und zwei Wohnungen im vierten Stockwerke, jede für 135 fl jährlichen Miethzins durch den Unterverwalter zu vermieten. Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Ostern ist noch die 3. Etage, Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage Moritzstraße Nr. 4.

Eine noble 2. Etage von 6 Stuben u. Zubehör, in ganz gutem Stand, ist zu 280 fl in der Emilienstraße von Johann an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein anständiges Logis in 2. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, Ostern beziehbar, Preis 170 fl , innere Elsterstraße Nr. 43 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Familien-Logis mit ruhiger solide Leute. Näheres Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Neudorf, Heinrichstraße Nr. 256a ist zu Ostern ein Logis, 3 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. zu vermieten. Zu erfragen im Gartengebäude parterre.

Fam.-Logis thls. m. Garten verm. zu 210 fl , 115, 105 u. 70 fl (in Neuschönef.), bez. gleich verfügbar Dr. jur. Sochnuth.

Logisvermietung in Gohlis.

In einem neu eingerichteten Hause in Gohlis sind mehrere Wohnungen nebst Boden- und Kellerraum im Preise von 28 bis 46 fl sofort oder für Ostern zu vermieten. Näheres bei Herrn Peudert in Gohlis, Schillerhaus.

Blagwitz. Zu vermieten sind sofort ein Familien-Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche mit Kochmaschine, Keller und Holzstall, 1 Treppe (Miethzins jährlich 42 fl). Ferner 2, dergleichen 3 Treppen (Miethzins jährlich 28 fl). Näheres Bieselsstraße Fritschens Haus 1 Treppe.

In Blagwitz ist sogleich oder 1. April eine halbe oder Etage mit Garten zu vermieten. Näheres daselbst bei P. Rinneberg, dem Felseneller vis à vis.

Gohlis. Zu vermieten sind 2 Familienlogis, à 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Reichstraße 11 im Keller.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang. Zu erfragen Quersstraße Nr. 17 im Hofe links parterre.

Zu vermieten ein vollständig und gut meublirtes Zimmer vis à vis dem bayerischen Bahnhofe Kohlenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für eine bis 2 Personen Gerberstraße Nr. 6, Hof 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ist für Herren eine freundl. meublirte Stube nebst Alkoven und Hausschlüssel an Heisergasse 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel, sofort zu beziehen, Kaufstädter Steinweg Nr. 5, 1 Tr.

Zu vermieten 3 Stuben, gut meublirt, nebst Schlafzimmer, zum 15. d. zu beziehen Wintergartenstraße 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Okt. eine fein meubl. Stube mit Cabinet, mehlfrei, mit Hausschl., Brühl 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist 1 Treppe ein anständiges Zimmer an einen Herrn oder Dame. Näheres Gerberstraße 4 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an Herren kleine Fleisergasse Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis, mit Schlafzimmer und bequemer Einrichtung an anständige Herren, Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube mit Alkoven Kanst. Steinweg Nr. 5, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Karlsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein schön eingerichtetes sonniges Zimmer nahe dem Schützenhause, Mittelstraße Nr. 23 b, III.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube, gesund gelegen mit schöner Aussicht, kurze Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube Universitätsstraße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist für einen Herrn eine meublirte Stube, sogleich zu beziehen, Täubchenweg Nr. 5, Treppe C.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Flossplatz Nr. 19 part. rechts vornh.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Elsterstraße 43, 3. Etage links.

Zu vermieten ist für einen Herrn ein freundlich meublirtes Stübchen Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Garçon-Logis. Zwei freundlich meublirte Zimmer mit Alkoven vorn heraus für Herren sind sofort oder später zu beziehen Brühl Nr. 22, 3. Etage.

Zwei freundliche Zimmer mit 2—3 Betten sind zu vermieten. Näheres Kaufhalle Nr. 10 im Gewölbe.

Eine freundliche Stube mit Schlafzimmer, meublirt, ist zu vermieten in der Emilienstraße Nr. 2b, 2. Etage.

Eine Stube mit Möbel und Bette, separatem Eingang, kann sofort an einen Herrn abgelassen werden Bollmarsdorf, Juliusstraße im 4. neuen Hause 1 Treppe.

Zwei gut meublirte Zimmer in ruhiger freundlicher Lage sind sofort zu vermieten. Reichel Garten, Wiesenstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Eine heizbares Stübchen ist an eine Person sofort oder zum 15. zu vermieten, Preis 16 Thlr., Weststraße 17 C, Hof 4 Tr.

Zwei junge Herren können Kost und Logis bei anständigen Leuten sehr billig sofort bekommen. Adressen unter L. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine separate Kammer ohne Bett Semandgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle in einer meublirten Stube ist zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Thalstraße 9, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Elisenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 50, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle
Georgenstraße Nr. 22, im Hofe links 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen
Alexanderstraße Nr. 5, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Schlafstellen freundlich f. Herren, so wie helle Kammer sind
offen Kupfergäßchen Nr. 4, Hof 2te Treppe 2 Treppen, Thür links.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse
Nr. 15, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube
für einen soliden Herrn Grimm. Steinweg 58, Hof part. quertbr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit Hauschlüssel. Zu
erfragen Raumbörschen Nr. 21 bei E. Reinhardt.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 26 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen bei E. F.
Sider, Kirchgasse.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen
Colonnadenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein kleines Local, Restauration parterre innerhalb der Stadt,
30 P. fassend, ist alle Abende an geschlossene Gesellschaften zu
lassen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter
M., W. 100. niederzulegen.

Sedez-Club.

Kränzchen mit Christbescherung im Colosseum. Anfang 7 Uhr.
D. B.

Hotel de Saxe.



Heute und folgende Tage Theater der
Zauberei, Geister- u. Gespenster-
welt.

Anfang der Vorstellung präcis 8 Uhr.
Zum Schluß:
5 Minuten in der Hölle oder der
Kampf mit den Todtengerippen.

Man bittet, hauptsächlich auf diese
Schlusscene aufmerksam zu sein, wo Me-
phistopheles verdrängt und der Künstler von den Gerippen in der
Hölle überfallen wird.

Prof. Alphonso unter Mitwirkung Dir. Jenzsch.

* A - a. * Heute Abend so wie jede Mittwoch
Club bei Herrn Bachmann, Magazin-
gasse. Der Vorstand.

L. Werner heute 8 Uhr.
H. Schmidt, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Neuschönefeld z. Bergschlößchen. Mit 4. d. M. beginnt
ein neuer Lehrkursus daselbst. Anmeldungen von Abends 8 Uhr an.
Sonntagabend zum hohen Neujahr 5 Uhr Bergschlößchen.

Wlh. Jacob. Salon zur grünen Schenke.

Freitag den 5. Januar

Patti-Concert

Sonnabend den 6. Januar um 7 Uhr in der Central-Halle.

Unwiderruflich einmaliges Patti-Concert und unwiderruflich einziges Auftreten des Herrn Roger.

Carlotta Patti,
Roger, Vieuxtemps, Brassin, Grützmaier und Frank.

Programm: 1) Trio D dur (Beethoven) Brassin, Vieuxtemps und Grützmaier. 2) Der Erlkönig (Schubert)
Gustave Roger. 3) Concertstück (Grützmaier) Grützmaier. 4) Arie aus „Traviata“ (Verdi) Carlotta
Patti. 5) Chant du soir und Faust-Transcription (Brassin) Louis Brassin. 6) Soldatenlied aus der „weissen
Frau“ (Boieldieu) Gustave Roger. 7) Romance und Morceau de Salon (Vieuxtemps) Henri Vieuxtemps.
8) Bravour-Variationen (Proch) Carlotta Patti. 9) Galopp fantastique (Brassin) Louis Brassin.
Ausser den zwei angekündigten Programms-Piecen wird Erl. Patti noch „Das Lächeln“ singen.
Reservirte Sitze 1 Thlr. und 1 Thlr. 15 Ngr., Gallerie 20 Ngr. — Billetverkauf in Theodor Lissner's Buchhandlung,
Petersstrasse No. 13, und am Concertabend an der Casse.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch im großen Saale

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Zur Aufführung kommt: Sinfonie von Haydn. Ouverture zu „König Stephan“ von L. v. Beethoven. Nachtgesang von Vogt.
Reitermarsch von Schubert. Bilder aus dem Jägerleben, Longemälde von Wilmann u. s. w.

Hôtel de Pologne.

Heute Mittwoch Extra-Concert von Friedr. Riede
unter Mitwirkung des berühmten

Glasharmonium-Virtuosen Furino aus Neapel.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm an der Casse.

Gasthof zum grünen Baum am Hofplatz.

Heute Mittwoch den 3. Januar Strengisches National-Local u. Instrumental-Concert des rühmlichst bekannten
Schlag- und Streichzither-Virtuosen Pitzingers aus dem Unterwalden, welcher ergebens einladet

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute und folgende Tage National-Gesangs- und Zither-Concert von der Tyroler Sängergesellschaft
Anfang 6 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Hôtel de Pologne.

Große Redoute

Freitag den 12. Januar 1866.

Billets à 15 Ngr.



Aufführungen } 1) Olympische Spiele.
2) Der Raub der Sabinerinnen.
3) Chinesen-Lanz.



Münchener Bierhalle Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend komische Gesangs-Vorträge von der Sänger-Gesellschaft **Spindler** unter Mitwirkung des so beliebten Komikers Herrn **Kröse** aus Berlin.
NB. Für eine reiche Auswahl div. Speisen, ff. Lagerbier und echt Münchener Bayerisch ist bestens gesorgt.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend komische Gesangs-Vorträge der Capelle des Herrn Dinnebeil aus Erfurt.
Heute Abend Schweinsknochen etc. Echt Bayerisch famos, Lagerbier extrafein.
Täglich Bouillon, Ragout fin, reiche Auswahl Speisen.

Carl Weinert.

Heute Mittwoch Abend

Bräutigams Restauration, Burgstraße Nr. 22, musikalisch-komische Gesangsvorträge von Moriz Seidel und Gesellschaft. Anfang 7 Uhr. **Bräutigam.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Abend ladet zu Schöpfcarre mit gefüllten Zwiebeln, feiner Gose und Lagerbier ergebenst ein **Gustav Klöppel.**

Local-Veränderung.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum hierdurch die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Dato die Restauration zur hohen Elie, Neumarkt Nr. 14, eröffnet habe, und daß ich auch ferner stets bemüht sein werde, wie bisher mit guten Speisen, so wie einem ff. Töpfchen Bierzstern und Lagerbier aufzuwarten.
Hochachtungsvoll **C. S. Dieze.**

Stadt Frankfurt, Bayerische Bierstube,

Mittagstisch à Couvert 7 1/2 Ngr
von 12—3 Uhr.

Münchener Bier (Pischor-Bräu),
Böhmisches Bier aus der gräflich Thun'schen
Brauerei Bodenbach



große Fleischergasse Nr. 2. Wein- u. Frühstückstube.

Table d'hôte von 12—2 Uhr,
sonst à la carte

empfehlen

Louis Kraft.

Heute Abend Oxtail-Soup und Roastbeef.

Des Burgkellers sechster Wochenkalender.

Mittwoch: Ox-tail-Suppe.
Donnerstag: gefüllten Truthahn mit Trüffel; Abends Concert und Illumination.
Freitag: Karpfen polnisch.
Sonabend: Schweinsknochen, trichinenfrei, mit Klößen.

Gefüllten Truthahn

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Ungarisch Goulasch

empfehlen für heute Abend **Louis Bösch**, Lauchaer Straße Nr. 9.
NB. Bamberger Löwenbräu ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Meekurtle-Suppe.

W. Rabenstein,

Heute Abend
Meekurtle-Suppe.
Bayerisch à 2 Ngr ausgezeichnet.

Neumarkt 40.

Heute Abend Meekurtle-Suppe,

wozu höflichst einladet

M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 6.

Bayerische Bierstube

empfehlen eine reichhaltige Speisefarte, so wie heute Abend Meekurtle-Suppe. Lichtenhainer u. Höfer Bier von bekannter Güte.
E. Kannödorfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Säfenbraten

heute bei

NB. Feinschmeder mache ich auf mein Prioritätsbier aufmerksam.
Chr. Bachmann, Ragazingasse Nr. 17.

Heute
M
Sa
Ro
Zu
Dr
Jo
emp
in

gut
hal
vor
zur

ei

be

n
h
C
E

e
n

W

W

W

W

Heute Abend saure Rindskalbannen, Hasen- und Gänsebraten, Lagerbier famos bei
C. W. Seidel, Reichstraße 12.

Plauenscher Platz 1. Heute ladet zu sauren Rindskalbannen ganz ergebenst ein
 NB. Bier ff. **Franz Bernecke**.

Saure Rindskalbannen empfiehlt für heute Abend, Bier ausgezeichnet, Billard ganz neu,
C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Rohe Kartoffelflöße mit Schöpfenbraten empfiehlt für heute Abend
J. G. Seidel, Brühl Nr. 41, neben der Georgenhalle.

Mittagstisch empfiehlt gut und kräftig **H. Kühn**, Stadt Cöln.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 \mathcal{R} ladet freundlichst ein
Friedrich Sieker, Kirchgasse.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Apfelfuchen mit saurer Sahne,
 Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Johannes Schröders Stadtküche

empfehlen für heute Abend so wie täglich **Mockturtlesuppe**
 in und außer dem Hause.
 Sternwartenstraße Nr. 29 hinter der Turnhalle.

Mittagstisch,

gut und kräftig 2 1/2 Portionen (Abonnement). Abends eine reich-
 haltige **Speisekarte**, vorzügliche **bayerische Biere**
 von F. Erich in Erlangen und Reif in Nürnberg, empfiehlt
 zur gefälligen Beachtung

Moritz Vollrath,
 alte Waage.

Restauration zur Glocke, Glockenstraße.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst
 einladet **S. F. Koch**.

Heute Mittag und Abend
Schweinsknochen mit Klößen
 bei **Ferd. Fritzsche**, gr. Fleischergasse 26.

Verloren

wurde auf dem Wege von der Erdmannstraße bis ins Schützen-
 haus, oder im Saale daselbst ein braunledernes Taschenbuch mit
 Geld. Der ehrliche Finder beliebt dasselbe gegen gute Belohnung
 beim Hausmann Erdmannstraße Nr. 13 gütigst abzugeben.

Verloren wurde in der 1. Bürgerschule am Sylvester-Abend
 eine Brille mit Futteral. Der Ehrliche wird gebeten gegen ange-
 messene Belohnung abzugeben Katharinenstraße 25 beim Hausmann.

Verloren wurde am Montag Abend von der Zeiger Straße
 bis in Lehmanns Garten ein Bisamtragen.
 Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichels Garten, kleine
 Gasse Nr. 2 parterre rechts.

Verloren wurde am 31. December Abends ein leinernes Tasch-
 entuch, gez. H. W. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Emili-
 enstraße Nr. 1 parterre rechts.

Verloren wurde ein goldner Ohrring (Bouton) vom Schuh-
 machergäßchen bis zum Theater. Gegen Belohnung und Dank
 abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurde von einem armen Mädchen von der Glocken-
 straße durch die Sternwartenstraße bis nach Reichels Garten ein
 Portemonnaie mit 17 \mathcal{R} und einem Lotterielos. Der ehrliche
 Finder wird gebeten es Glockenstraße Nr. 3 abzugeben.

Verloren ein schwarzer Schleier vom Neumarkt, Omnibusstat.
 durch das Schuhmacherg. bis Ritterstr. Gegen Dank und gute
 Belohnung abzugeben Neumarkt, Omnibus-Station.

Verloren wurde am Neujahrstag Abends auf dem Wege von
 Eutrigsch nach Leipzig eine **Rosette mit Granaten** (Theil
 eines Armbandes). Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neu-
 kirchhof Nr. 41, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sylvesterabend von der Bahnhofstraße
 bis am niederen Park und von da in einige Restaurationen im
 Brühl, zwischen Nicolai- und Ritterstraße ein **Portemonnaie**
 mit ungefähr 12 \mathcal{R} , worunter ein 5 \mathcal{R} -Schein. Der Finder erhält
 noch 3 \mathcal{R} Belohnung bei Abgabe des Portemonnaie bei **E. Thier-**
felder im schwarzen Bod, Brühl.

Verloren 1. Jan. 1 br. schwarzer Damengürtel mit gelber, schwarz-
 verzierter Schnalle. Gegen Belohnung abzugeben. Königspl. 18, 1. Et.

Verloren. Am Sylvesterabend wurde in der Paulinerkirche
 ein kleines Gesangbuch mit dem Namen der Eigenthümerin auf
 der Treppe nach dem Chore verloren. Der Knabe, welcher es auf-
 hob, möge es gegen Dank u. Belohn. Lindenstr. 8, Garten, abgeben.

Verloren wurde in der Sylvesternacht von der Reichs- bis
 neue Straße ein **Wegzfragen**. Gegen angemessene Belohnung
 abzugeben neue Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Thomaskirche
 ein schwarzer Schleier. Abzugeben gegen Belohnung in Reudnitz,
 Heinrichstraße Nr. 256 f, 2 Treppen rechts.

Verloren wurden am Sonntag Nachmittag auf der Eisbahn
 in der Waldstraße ein Paar neue Buckskin-Handschuhe. Gegen
 Dank und Belohnung abzugeben in der Barfußmühle 2 Tr. links.

Verloren wurde in der Auen-, Färber- bis zur Gustav-
 Adolphstraße ein **Fünfsthalerschein**. Abzugeben gegen Belohnung.
 1. Etage, an das Dienstmädchen gegen gute Belohnung.

Letzten Sonnabend ist im Parterre des Theaters oder dessen
 Nähe ein seidenes Taschentuch verloren worden.

Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Dank und Belohnung
 Marienstraße Nr. 2 zurückzugeben.

Am Freitag Mittag wurde von der Grimma'schen bis in die
 Gerberstraße ein Paket, enthaltend 1 Stück echten Batist und eine
 Taschentuchspitze, verloren. Gegen angemessene Belohnung abzu-
 geben Gerberstraße Nr. 6.

Ein schmaler Bisamwegzfragen mit braunem Futter wurde an
 vergangener Freitag Abend verloren. Abzugeben gegen ange-
 messene Belohnung in der Köder'schen Officin.

Ein w. Shamottuch ist am Sylvesterabend im Tivoli spurlos
 verschwunden. Zurückzugeben Elisenstraße Nr. 13 a, I. 2.

Verlaufen hat sich ein kleines rehfarbnes Windspiel. Abzu-
 geben gegen Belohnung Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Pudel, Hündin, auf den
 Namen Winko hörend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
 Sternwartenstraße Nr. 15 parterre.

Gefunden wurde Donnerstag d. 28. Decbr. Abends im Salz-
 gäßchen eine Brille. Abzuholen Duerstraße 32, Seitengeb. I. 1 Tr.

Zugelaufen

ist ein schwarzer langhaariger Hund, kleine Race. Abzuholen gegen
 Inseritionsgebühren Neuschönefeld,
 Clarastraße Nr. 155, 1. Etage.

Zugelaufen ist am Neujahrsmorgen ein rehfarbiges junges
 Windspiel.
 Zu erfragen kleine Burggasse Nr. 7 bei Hrn. Strözel.

Eine gute Belohnung dem, der mir den nennt, der am 1. Jan
 die 3farbige Raze zerschlagen hat, Elsterstraße Nr. 48.

Aufforderung.

Nachdem bereits vor einigen Monaten in einem Kreise hiesiger
 Schriftsteller und Literaturfreunde der Wunsch und die Absicht
 ausgesprochen wurde, dem Schriftsteller Herrn **Dr. Friedrich**
Friedrich in Anerkennung seiner Thätigkeit für die Ehre und
 das Recht der Presse eine **Ehrengabe** zu stiften, so ersuche ich,
 da ich den passenden Zeitpunkt hierzu nunmehr für gekommen er-
 achte, alle Diejenigen, welche sich bereits erklärt haben, sowie Die-
 jenigen, welche sich sonst noch dabei zu betheiligen wünschen, mir
 ihre Ansichten und Entschlüsse hierüber gefälligst bis zum 10. d. M.
 mitzutheilen. Leipzig, den 2. Januar 1866.

A. Otto-Walster,

Barfußmühle, 2. Hof, Hauptgebäude 1. Etage.

Den Leipziger Nachrichten vom 1. Januar zufolge sehe ich mich
 veranlaßt zu erklären, daß es bei mir in der Woche für Kinder
 nur 1/2 \mathcal{R} , für Erwachsene 1 \mathcal{R} , des Sonntags 1 \mathcal{R} für Kinder,
 für Erwachsene nur 2 \mathcal{R} gekostet hat, und nicht wie Herr Ein-
 sander beliebt sich auszusprechen, schon für Kinder 2 1/2 \mathcal{R} .
 NB. Der hintere Teich ist sicher zu befahren, das Eis beinahe
 6 Zoll stark. — Leipzig, den 2. Januar 1866.

C. Wille, Pächter des Teiches bei Herrn Leidenroth
 in der Waldstraße.

Herzlich Dank dem Gesangsverein Germania für das uns am Neujahrstag gebrachte Ständchen.

Familie Leonhardt.

Elisabeth Arnold, Hermann Fries.

Verlobte.

Leipzig, 1. Januar 1866.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 2. Januar 1866.

Rudolph Helm Clara Helm geb. Jäger.

Zum Jahreschlusse beschenkte mich meine liebe Frau, Emma geb. Sudendorf, mit einem muntern Söhnchen.

Leipzig, 31. December 1865.

Emil Lomer.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach langen Leiden unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Auguste Emilie Mohr geb. Schneider. Wer unser häusliches Glück gekannt, wird unsern Schmerz ermessen und sein stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig, Pest, Harburg, den 1. Januar 1866.

Im Namen der Hinterlassenen: J. A. Mohr.

Am 30. d. M. starb in München am Typhus unser geliebter Sohn und Bruder, Theodor Richard Desterwig, Buchhandlungs-Commis, im 21. Jahre.

Tieferschüttet zeigen diesen Trauerfall Verwandten und Bekannten hiermit an

Leipzig, den 2. Januar 1866.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute 1/2 11 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden im 45. Jahre unsere gute Gattin, Mutter und Tochter, Frau Joh. Dorothea Hempel geb. Waldenburger. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, den 2. Januar 1866.

Heute früh 1/2 6 Uhr starb mein guter Mann, der Schneider Heinrich Eduard Kirsten, in seinem 39. Lebensjahre.

Dies zeigt theilnehmenden Freunden u. Bekannten ergebend an Johanne Christiane Kirsten nebst Kind.

Verspätet.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die Theilnahme und den reichen Blumenschmuck am Begräbnistage unseres Kindes.

Herrmann Heinig nebst Frau.

Für die uns vielfach bewiesene herzliche Theilnahme bei dem Verluste unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau Johanne Friederike Kunzsch geb. Herzog, insbesondere dem Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für seine so herrlichen und trostreichen Worte am Grabe, sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für ihre Theilnahme durch Wort, That, Blumenschmuck und Betheiligung am Begräbnisse, herzlichen Dank Herrn Dr. Ahlfeld für seine im Hause und an der Gruft unfres geliebten Todten wahrhaft erhebenden Trostesworte; sie haben uns wohlgethan und aufgerichtet. Gott lohne es Ihnen Allen.

Die Familie Torau.

Zugleich erlaube ich mir meinen werthen Kunden anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortführen werde und bitte das ihm geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Chr. verw. Torau.

Heute 7 U. A. G. B.

Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Kartoffeln mit Kaldaunen, v. 11-1 U. - Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- Abraham, Hblsm. a. Berlin, Universitätsstr. 12.
Aberkanell, Hblsm. a. Berlin, Brühl 32.
Aron, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 15.
Anker, Lederhbl. a. Hohenstein, Markt 6.
Arnd, Commis a. Halberstadt, Nicolaisstr. 31.
Alexander, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Albertes, Kfm. a. Jüttau, S. 3 Palmbaum.
Albrecht, Kfm. a. Falkenhain, goldner Hahn.
Aron, Kfm. a. Kirchsteig, Nicolaisstr. 34.
Anecke, Kfm. a. Chemnitz, Goldhahn 4.
Aron, Kfm. a. Frankfurt a/D., und
Aron, Kfm. a. Pöls, Brühl 59.
Berg, Fabr. a. Albersleben, goldner Anker.
Böner, Fabr. a. Meerane, und
Böner, Fabr. a. Greiz, Reichstr. 15.
Bieberfeld, Kfz. a. Berlin, und
Bauer, Fabr. a. Treuen, Nicolaisstr. 34.
Bauer, Hblsm. a. St. Wit, Thüringer Hof.
Braun, Kfm. a. Berlin, blauer Harnisch.
Brandt, Kfm. a. Weimar, goldner Anker.
Böhme, Kfm. a. Götting, Brühl 59.
Böcher, Fabr. a. Lengsfeld, H. Fischgr. 9.
Bombach, Kfm. a. Neustadt a/D., H. Fischgr. 3.
Böhme, Fabr. a. Lützenwalde, Hainstr. 22.
Böhme, Fabr. a. Wehrsdorf, Hall G 9.
Böndrich, Fabr. a. Schmölln, Hainstr. 23.
Böner, Fabr. a. Kirchberg, Markt 6.
Bühner, Hofamant, a. Annaberg, Brühl 2.
Braune, Kfm. a. Braunschweig, Nicolaisstr. 21.
Bretsch, Fabr. a. Frau Theaterplatz 7.
Berliner, Kfm. a. Hls, Nicolaisstr. 16.
Beyer, Fabr. a. Götting, und
Böner, Fabr. a. Weichenbach, Reichstr. 38.
Bräuer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Browne, Lehrer a. Mühlberg, Stadt Gdn.
v. Busch, Graf, Kammerherr v. Frau a. Cerbs, Hotel de Russie.
Brenner, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bauerlein, Kfm. a. Hülz, Hotel de Russie.
Bach, Kfm. a. Erfurt, und
Blumenthal, Kfm. a. Coswig, S. 3 Palmbaum.
Beuer, Kfm., und
Büsch, Gattin a. Meerane, blaues Ros.
Böhmer, Fabr. a. Coswig, goldnes Sieb.
Bannmann, Pastor a. Droschena, St. Nürnberg.
Bantow, Kfm. a. Weida, goldner Hahn.
Bücher, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Bretsch, Gattin, a. Bremen, Brüsseler S.
Beyer, Kfm. a. Weidberg, Stadt Wln.
Beyer, Kfm. a. Carlbad, grüner Baum.
Bergmann, Kfm. a. Plauen, deutsches Haus.
Bied, Kfm. a. Greiz, Hühner Hof.
Böttch, Gattin, a. Berlin, w. Schwan.
Christoph, Fabr. a. Ebnau, Katharinenstr. 11.
Curtius, Rent a. London, S de Pologne.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Cohn, Kfm. a. Berlin, blauer Harnisch.
Cordis, Ingen. a. Haag, Stadt Dresden.
Dahlhelm, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 39.
Danneberg, Tuchfabr. a. Kirchberg, Hainstr. 22.
Dörner, Kfm. a. Greiz, und
Dolz, Rent. a. Paris, Hotel de Prusse.
Dreßmann, Kfm. a. Apolda, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Dippe, Kfm. a. Quedlinburg, S. 3 Palmb.
Dahl, Kfm. a. Hildburghausen, grüner Baum.
Elyner, Fabr. a. Ebnau, Brühl 32.
Elyner, Fabr. a. Kleinsörschen, Katharinenstr. 11.
v. Ende, Privat. a. Gdn, S. de Baviere.
Erhard, Frau Privat. a. Dresden, v. Haus.
Eberhardt, Kfm. a. Chemnitz, Goldhahn 4.
Ehler, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 13.
Ehrentraut, Fabr. a. Dornrechenbach, Sternwartenstraße 41.
Elyner, Weber a. Seiffhennersdorf, Hall G 14.
Fischer, Fabr. a. Baugen, Hall G 14.
Fittel, Kfm. a. Breslau, Nicolaisstr. 34.
Füller, Kfm. a. Berlin, gr. Fischgr. 20.
Frische, Kfm. a. Berlin, blauer Harnisch.
Friedrich, Gärtner u. Sohn a. Penitz, goldner Hirsch.
Feudel, Fabr. a. Chemnitz, neue Straße 13.
Freyhan, Kfm. a. Breslau, gr. Fischgr. 7.
Falk, Kfm. a. Berlin, Brühl 6.
Fischer, Fabr. a. Großenhennersdorf, Burgstr. 30.
Fischer, Fabr. a. Greiz, Schuhmacherg. 9.
Fleischer, Kfm. a. Dresden, Samberger Hof.
Friedrich, und
Friedrich, Fabr. a. Grimnitzschau, gr. Fischgr. 6.
Falmayer, Fabr. a. Chemnitz, gold. Elefant.
Frank, Kfm. a. Halberstadt, Nicolaisstr. 31.
Frank, Posthalter a. Marienberg, gr. Baum.
Flandern, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Fischer, Kfm. a. Pelt, Hotel z. Palmbaum.
Fitzberg, Kfm. a. Coburg, w. Schwan.
Fidel, Kfm. a. Grünhain, goldner Elefant.
Fidel, Fabr. a. Ebnau, Katharinenstr. 11.
Floet, Tuchfabr. a. Kirchhain, Hainstr. 22.
Focht, Fabr. a. Neugersdorf, Brühl 36.
Folz, Fabr. a. Steinau, Hainstr. 24.
Gratloff, Gärtner a. Quedlinburg, St. Wln.
Guttmann, Kfm. a. Hülz, Stadt Frankfurt.
Giesler, Kfm. a. Bremen, Stadt Berlin.
Giesler, Kfm. a. Coswig, Stadt Magdeburg.
Gehardt, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 34.
Gentich, Fabr. a. Greiz, Brühl 1.
Göhler, Fabr. a. Lengsfeld, Hall G 3.
Göber, Privat. a. Schneberg, Leber's G. garni.
Gumburger, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 34.
Gerzer, Kfm. a. Berlin, gr. Fischgr. 20.
Herrmann, Werkf. a. Hof, Hall G 14.
Hupfer, Fabr. a. Weidau, gr. Fischgr. 3.
Hempel, Fabr. a. Chemnitz, Sternwartenstr. 16.
Hoff, Fabr. a. Hainichen, Sternwartenstr. 8.
Högel, Fabr. a. Coswig, Hall G 10.
Hempel, Gattin a. Dresden, Stadt Dresden.
Haule, Hblsm. a. Göttingen, g. Hirsch.
Herz, Kfm. a. Jena, goldnes Sieb.
Hartig, Kfm. a. Greiz, Hotel de Baviere.
Hirsch, Kfm. a. Hamburg, und
Herzberg, Kfm. a. Götting, Stadt Hamburg.
Helmich, Hblgcommis a. Liegnitz, Stadt Gdn.
Herz, Kfm. a. London, und
v. Höger, Rent. a. Dordrecht, S de Pologne.
Horn, Kfm. a. Peterswaldau, Nicolaisstr. 31.
Heberlein, Färber, und
Hecht, Architekt a. Meerane, blaues Ros.
Handmann, Kfm. a. New-York, goldnes Sieb.
Herbst, Fabr. a. Neustadt, Stadt Nürnberg.
Hobach, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Hirsch, Kfm. a. Götting, Stadt London.
Hecht, Kfm. a. Mühlhausen, S. 3 Palmbaum.
Hausmann, Kfm. n. Frau a. Götting, weißer Schwan.
Hartwig, Kfm. a. Königsberg, grüner Baum.
Hönigsberger, Kfm. a. Floss, Katharinenstr. 11.
Hahn, Fabr. a. Grimnitzschau, gr. Fischgr. 6.
Hartig, Fabr. a. Reichenau, Brühl 32.
Heilbrun, Kfm. a. Immenrode, Reichstr. 35.
Hantusch, Leinwandh. a. Schlunzig, Brühl 71.
Hilze, Fabr. a. Gdn, gr. Fischgr. 3.
Hoffmann, Stumpffabr. a. Brandis, und
Häcker, Kürschner a. Penitz, Pöfstr. 15.
Höpp, Fabr. a. Wittgensdorf, Nicolaisstr. 45.
Jädel, Del. a. Treutitz, goldner Elefant.
Jungbühnel, Techniker a. Tharandt, Hotel zum Palmbaum.
Jahol, Hblsm. a. Frammersbach, w. Schwan.
Jenisch, Färber a. Götting, kurze Str. 5.
Jahn, Fabr. a. Kirchberg, Windmühlenstr. 46.
Juch, Gärtner a. Albersleben, und
Juch, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hirsch.
Kober, Fabr. a. Greiz, Witzberg 1.
Kramer, Kfm. a. Chemnitz, Gattin 22.
Krauschmar, Fabr. a. Weidau, Raschmarkt 3.
Kalt, Tuchfabr. a. Grimnitzschau, Markt Str. 9.
Knoll, Fabr. a. Greiz, Reichstr. 27.
Kleinbiersch, Fabr. a. Glauchau, Reichstr. 13.
Krause, Kfm. a. Dresden, Raschmarkt 3.
Köhler, Hblsfrau a. Burgkdt, Thüringer Hof.
Köler, Fabr. a. Spremberg, blauer Harnisch.
Krodel, Kfm. a. Jena, goldnes Sieb.
Kragel, Gattin a. Weidau, Ritterstr. 4.
Krauß, Kfm. a. Eger, g. Elefant.

Ein
Joll
das
in
um
rist-
V.
ion-
ag
Uhr.

an Tagen	Ganze	Halbe	
21	9330	17	Reis mit Rindfleisch.
21	5137	—	Milchreis mit Zucker und Zimmt.
16	3567	10	Milchhirse mit Zucker und Zimmt.
30	6294	136	Gräupchen mit Rindfleisch.
19	4031	7	Hirse mit Rind- oder Schweinefleisch.
28	7054	44	Linzen mit Saucischen, Schwarzfleisch oder fr. Wurst.
25	5307	30	Weisse Bohnen mit Schöpfen- oder Rindfleisch.
27	6784	54	Erbsen mit Saucischen, Schwarzfleisch oder fr. Wurst.
17	3857	71	Grüne Erbsen mit Möhren u. do. oder Rindfleisch.
34	8134	91	Nudeln mit Kalb- oder Rindfleisch.
34	9032	94	Kartoffelmus oder Kartoffelstücken mit Kohlrüben, Möhren oder Zwiebeln, mit Rind- oder Schöpfen- fleisch, resp. sauer mit frischer Wurst.
6	2935	—	Klöße (à 3 Stück pr. Portion) mit Schweinefleisch.
4	1040	72	Welschkohl mit Schöpfen- oder Rindfleisch.
3	667	62	Sauerkraut mit Schweinefleisch.
3	635	3	Weißkraut mit Schöpfenfleisch.
7	1482	35	Kohltrabi mit Rindfleisch oder Schöpfenfleisch.
1	265	—	Spinat mit Rindfleisch.
296	75551	726	in Summa.

Zur Bereitung dieser Speisen wurden verwandt:

3919 Pfd. Rindfleisch.	620 Pfd. grüne Erbsen.
1133 1/2 = Schöpfenfleisch.	1315 Pfd. Nudeln.
1027 = Kalbfleisch.	2092 = Mehl.
1080 = Schweinefleisch.	307 = Zucker.
289 = Rauchfleisch.	1895 Kannen Milch.
619 1/2 = frische Wurst.	86 3/4 Scheffel Kartoffeln.
1943 Stück Saucischen.	16 Ctr. 80 Pfd. Salz.
2597 Pfd. Reis.	9 1/2 Schock Welschkohl.
1080 = Gräupchen.	5 1/2 = Weißkraut.
1611 = Hirse.	19 = Kohltrabi.
1325 = Linzen.	16 Gelten Sauerkraut.
1120 = Weiße Bohnen.	2 Flechten Spinat.
1295 = Erbsen.	

Außerdem noch kleinere oder größere Quantitäten Zimmt, Safran, Macisblüthe, Pfeffer, Biment, Lorbeerblätter, Kümmel, Essig, Wurzelwerk, Morcheln, Talg, Fett, Semmel &c.

An Kohlen wurden verbraucht 1024 Centner. An Geschenken und Vermächtnissen ist Nichts eingegangen, doch haben die Zinsen der drei uns von edlen Mitbürgern früher vermachten Legate, die zum Theil in Form von Stiftungsmarken seitens des Vereins an bedürftige Familien abgegeben werden, mit dazu beigetragen, unsere Verluste decken zu helfen.

Rühmend zu erwähnen ist dagegen, daß die von einem unserer verstorbenen Mitbürger testamentarisch festgesetzte Speisung von 500 Armen von dessen Hinterlassenen auf 1000 Bedürftige ausgedehnt, auch von einem edlen Menschenfreunde am 18. December vor. Jahres bei Gelegenheit seines 50jährigen Bürger-Jubiläums eine Speisung von 2000 Armen veranstaltet wurde.

Ebenso können wir nicht unterlassen, dankend eines hier bestehenden wohlthätigen Privat-Vereins zu gedenken, welcher uns seit Jahren durch Entnahme von Speisemarken in größeren Quantitäten unterstützt, wie auch die löbliche Armen-Anstalt mehrfach Marken von uns hat entnehmen lassen.

Diese Marken, welche sich besonders zu Almosen statt baaren Geldes eignen, sind fortwährend in beliebigen Quantitäten sowohl in der Anstalt selbst, als auf dem Comptoir unseres Cassiers — Hainstraße 24, 1. Etage — für 12 Pf. das Stück zu haben. Leipzig, am 1. Januar 1866.

Das Comité der Städtischen Speise-Anstalt.

In dessen Namen:
Julius Haedel, d. B. Cassier.

Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

Am 31. December sprach Herr Dr. Zestermann vor einer sehr zahlreichen Versammlung „über die Anfänge der Druckkunst in Bild und Schrift“ unter Zugrundelegung des kürzlich erschienenen gleichnamigen Prachtwerkes über die L. D. Weigel'sche Sammlung, dessen Mitverleger derselbe ist. In ebenso eingehender, als fesselnder Weise entrollte der Vortragende ein Bild von der Kindheit jener Bervielfältigungskünste, welche für die moderne Cultur eine so unvergleichliche Wichtigkeit gewonnen haben und deren Erstlingserzeugnisse in den kostbaren Schätzen der Weigel'schen Sammlung mit einer fast einzig dastehenden Vollständigkeit vertreten sind. Mit gerechter Anerkennung ward die Trefflichkeit der — sämtlich in Leipzig ausgeführten — Facsimile-Nachbildungen hervorgehoben, welche die Formen, namentlich aber auch das Colorit und selbst die zufälligen Beschädigungen der meist nur als Unica vorhandenen Originalblätter wiedergeben. An die Schilderung der ersten Verzierungsdrucke auf Zeug knüpfte sich eine eingehende Betrachtung der Metall-Schnitte, deren frühestes Beispiel eine in die Zeit von 1100—1150 verfertigte Pergament-

Buchbede bilden dürfte, in ihrer kunstgeschichtlichen Zeitstellung bestimmt durch die Haltung des gekreuzigten Christus, dem sicheren Anzeichen jener frühen Periode; von den Holzschnitten, deren frühestes datirtes Erzeugniß, der Burheimer Christoph, erst in das Jahr 1423 fällt, ward durch Hinweisung auf Besonderheiten der Gewand-Stilisirung und des Costums eine weit frühere Entstehungszeit an mehreren Blättern der Weigel'schen Sammlung, namentlich aber auch deren Sonderung in vier durch das Colorit der Illuminirung sich unterscheidende Schulen, die schwäbische, bayrische, fränkische und niederrheinische nachgewiesen. Unter den xylographischen Bildwerken ward die vorzüglich schöne Ausgabe der Ars moriendi, wahrscheinlich kölnischen Ursprungs, besonders hervorgehoben und hierauf erörtert, daß die Holztafel-Schriftdrucke wahrscheinlich als eine Erfindung Gutenbergs zu betrachten seien, welcher durch den glücklichen Einfall, die Schrifttafeln in die einzelnen Buchstaben zu zerschneiden und aus denselben neue Zusammensetzungen zu bilden, der Schöpfer der Buchdruckerkunst wurde, einer Erfindung, deren Ursprung auf deutschem Boden durch die Ergebnisse der von den Herausgebern des Weigel'schen Sammlungswerkes angestellten Forschungen aufs Neue erwiesen wird.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat December 1865.

Es wurden bei der Sparcasse
23,817 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf. eingezahlt und
33,203 — — — 6 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2140 Bücher expedirt, worunter 181 neue und 146 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 9864 Pfänder
40,808 Thlr. ausgeliehen und
für eingelöste 9061 Pfänder
34,176 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 3. Januar. Bei der gestrigen Einführung der vier neuen Stadträthe rief zunächst Herr Bürgermeister Dr. Koch den ausscheidenden Mitgliedern des Collegiums ein dankbar anerkennendes Lebewohl, den neu eintretenden einen herzlichen Gruß zu und wies die Letzteren auf die schwierige Pflicht hin, die sie übernommen hätten. Die Stellung einer bloß controlirenden Körperschaft sei eine weit angenehmere als die der Executive, und gewiß würden sie die Ueberzeugung gewinnen, daß der Rath bei allen seinen Beschlüssen und Handlungen, auch wo er mit den Stadtverordneten nicht übereinstimme, doch nur das Beste der Stadt im Auge habe. Die in jüngster Zeit etwas gestörte Harmonie zwischen beiden Collegien werde sicherlich wiederhergestellt werden, und dazu könnten gerade die neuen Mitglieder des Rathes recht wesentlich mit beitragen. — Herr Dr. Joseph hoffte, daß die neuen Stadträthe auch ferner ihrer bewährten Gesinnung treu bleiben und als Stadträthe nicht anders handeln würden, als wie sie im Stadtverordneten-Collegium gesprochen hätten; dann werde auch manche Geschäftslast erleichtert und manche Arbeit erspart, ja endlich die häufig noch für ein bloßes Ideal betrachtete Einheit beider Collegien zur Thatsache werden. — Herr Stadtrath Dr. Müller nahm für die Neugewählten das Vertrauen in ihren redlichen Willen, in ihre treue Gesinnung und in ihr Festhalten an bewährten Grundsätzen in Anspruch und versprach in ihrem Namen eifriges, durch keine Rücksichtnahmen beeinflusstes Wirken fürs Wohl der Stadtgemeinde.

* Leipzig, 3. Januar. Aus der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten verdienen noch einige Einzelheiten nachgetragen zu werden. Herr Dr. Joseph erwähnte, wie schon bekannt, unter Anderem auch die beabsichtigte Modification der zeitlichen Bürgerrechts-Gebühr. Der Rath hatte ursprünglich die Absicht, nur die nicht unbedeutenden Zuschläge zu dieser Gebühr in Wegfall zu bringen, der Verfassungsausschuß der Stadtverordneten hingegen ist nach gründlichster Berathung aller einschlagenden Verhältnisse zu der Ueberzeugung gekommen, daß die völlige Aufhebung jener Gebühr das Richtige sei. Die Durchführung einer solchen Reform ist — abgesehen von allen übrigen Rücksichten — schon vom finanziellen Standpunkte aus eine hochwichtige Angelegenheit, und da von den bis jetzt zur Erhebung kommenden Bürgergeldern namentlich auch die Armenschulen der Stadt ihren bemessenen Antheil erhalten, so würde der durch Aufhebung der Gebühr entstehende Ausfall in den Einnahmen durch eine neue städtische Steuer zu decken sein, in welcher Beziehung der Rath sein Augenmerk auf Einführung einer Miethsteuer gerichtet zu haben scheint. Jedenfalls dürfte Leipzig sich Glück wünschen zu der in Folge der Beseitigung der hohen Bürgerrechts-Gebühren mit Sicherheit zu erwartenden schnelleren Vermehrung seiner Bevölkerung und seines rascheren Aufschwunges zur Großstadt. — Die ebenfalls von Herrn Dr. Joseph erwähnte Thatsache, daß im verflossenen Jahre beide städtische Collegien sich davor ge-

hütet
in die
heit;
der M
klärt
erfolge
Dieses
es dü
Geleg
Stadt
wande
welche
selbe,
Plau
Stiftu
fonder
der S
glieder
der M
miges

Stadt
ordne
Ma r
Straß
D
hiesig
Allen
sudu
Ausfu
zu er
man
wiede
Agen
seiner
lehrt

in de
stand
Weg
Gefa

Woh
Kind
nur
in
neug
brad
wob
welc
nehr
und
An
des
verk
gefü

geste
kon
der
Vor
er d
ver
wei
Leip
Un
im
Po
öff
sch
He
Be

hie
mi
fal
Se
B
m
er
er
m
B
P
ge

hütet hätten, eine Einmischung der Regierungsbehörden in die städtischen Angelegenheiten zu provociren, beruht in Wahrheit; doch möchte nicht zu übersehen sein, daß vor nicht langer Zeit der Rath bei einer das Budget betreffenden Frage ausdrücklich erklärt hatte, er werde, falls eine Einigung in seinem Sinne nicht erfolgen sollte, die Entscheidung der Regierungsbehörde einholen. Dieses Letztere ist nun bis jetzt, so viel bekannt, nicht geschehen, es dürfte vielmehr anzunehmen sein, daß die bei der erwähnten Gelegenheit zu Tage getretene Mißstimmung zwischen Rath und Stadtverordneten seitdem in ein besseres Einverständnis sich verwandelt habe. — Von den aus dem Collegium Ausgeschiedenen, welchen Herr Dr. Joseph wohlverdienten Dank nachrief, hob Derselbe, wenn auch nicht mit Namensnennung, Herrn Kaufmann Plaut hervor, welcher durch Fundirung einer höchst ansehnlichen Stiftung zum Besten der leidenden Menschheit sich noch ganz besonderes Verdienst um unsere Stadt erworben habe. — Als behufs der Stimmabgabe zur Wahl des Vorsitzenden die einzelnen Mitglieder des Collegiums namentlich aufgerufen wurden, ertönte bei der Nennung des Namens des Herrn Dr. Heyner ein vielstimmiges Bravo.

* Leipzig, 3. Januar. Dem Vernehmen nach hat der Stadtrath, einem früher ausgesprochenen Wunsche der Stadtverordneten Erfüllung gewährend, gestern beschlossen, den städtischen Marstall aufzuheben und ferner nur die im Interesse der Straßenreinigung nöthigen Pferde zu halten.

Leipzig, 3. Januar. Unlängst gelang es einer beim hiesigen königl. Bezirksgericht verhafteten Schwindlerin Liebig aus Altenburg, so wie einem ebenfalls daselbst in Haft und Untersuchung befindlichen Agent Steinert, letzterm gelegentlich seiner Ausföhrung nach seiner hiesigen Wohnung auf der Wiesenstraße, zu entspringen und durch die Flucht zu entkommen. Nachdem man die Liebig, wie wir bereits mittheilten, bald darauf in Meerane wiederaufgegriffen, ist es nunmehr auch geglückt, des entwichenen Agenten wieder habhaft zu werden. Man betraf ihn gestern in seiner hiesigen Wohnung, wohin er von freien Stücken zurückgekehrt war, und nahm ihn anderweit in Haft.

Der in der Neujahrnacht mit einer schweren Kopfwunde in das Jacobshospital gebrachte und wegen seines bedenklichen Zustandes daselbst verbliebene Student befindet sich seit heute auf dem Wege der Besserung und erscheint nach Ausspruch der Aerzte die Gefahr vorüber.

Am 30. vor. Mon. ist ein hiesiges Dienstmädchen in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft auf der Leibnizstraße von einem Kinde weiblichen Geschlechts, nachdem es die Schwangerschaft nicht nur der Herrschaft, sondern auch dem Arzte gegenüber beharrlich in Abrede gestellt, außerehelich entbunden und darauf sammt dem neugeborenen Kinde in die Wohnung einer hiesigen Hebamme gebracht worden. Nach 30 Stunden ist das Kind wieder gestorben, wobei jedoch die Hebamme Erscheinungen wahrgenommen hat, welche die Anwendung von Gewalt als Todesursache haben annehmen lassen. Auf desfallsige Anzeige und erfolgte Obduction und Section des Kindesleichen durch den Bezirksarzt hat diese Annahme leider Bestätigung gefunden und es ist deshalb die Mutter des Kindes auf Anordnung der königl. Staatsanwaltschaft heute verhaftet und in die Krankenstube des königl. Bezirksgerichts übergeführt worden.

Bei Ankunft auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe vermißte gestern ein Reisender sein Shawltuch. Er suchte in dem Coupé nach konnte aber das Tuch nicht finden und faßte gerechten Verdacht der Entwendung gegen seinen Reisenachbar, einen Mann, der in Borsdorf aufgestiegen war, das Coupé aber bereits verlassen hatte. Da er denselben auch im Bereiche des Bahnhofes nicht mehr aufzufinden vermochte, ging er Abends vor Abgang des Zuges wiederum dahin, weil er vermutete, daß der Mann wohl nicht über Nacht hier in Leipzig bleiben, sondern Abends nach Borsdorf zurückfahren werde. Und richtig, es glückte ihm, seinen Mann da anzutreffen, der eben im Begriff stand, nach Borsdorf zurückzukehren. Mit Hilfe der Polizei wurde nunmehr Letzterer veranlaßt, seine Reisetasche zu öffnen, aus der das entwendete Shawltuch unverfehrt zum Vorschein kam. Natürlich war nunmehr von einer Rückkehr in die Heimath nicht mehr die Rede; vielmehr mußte der des Diebstahls Beschuldigte, ein Gutbesitzer, nach der Polizeiwache wandern.

Eines anderen ziemlich frechen Diebstahls machte sich ein hiesiger Schlosserlehrling schuldig. Derselbe besuchte Nachmittags mit einem Zeitungsträgerjungen einen Freund des letzteren, ebenfalls einen Zeitungsträgerburschen, in seiner Behausung auf der Halle'schen Straße. Bei dieser Gelegenheit bemerkte er, daß dieser Bursche Geld in seiner Commode aufbewahrte. Nachdem er vermuthen konnte, daß derselbe seine Kammer verlassen habe, schlich er sich wiederum mit Dietrich und Nachschlüssel bewaffnet dahin, eröffnete gewaltsam die Kammerthür sowie die verschlossene Commode und stahl aus letzterer ein Portemonnaie mit 5 Thalern. Bald aber lenkte sich der Verdacht dieses Diebstahls auf ihn, die Polizei bemächtigte sich seiner und fand den größten Theil des gestohlenen Geldes in seinem Besitze vor.

— Wie gewaltig in der letzten Sylvesternacht der Durst in Leipzig gewesen sein mag, geht daraus hervor, daß beispielsweise in einem einzigen öffentlichen Locale, dem Odeon, allein 114 Eimer Bier ausgeschenkt worden sind.

Der in der Färberstraße auf dem Scheeren'schen Neubaue beschäftigte 14 Jahre alte Handlanger Heinrich Schichtholz aus Wahren hatte gestern Vormittag bei Gelegenheit des Anfahrens von Steinen das Unglück, mit der rechten Hand zwischen den Steinwagen und eine Rüststange zu gerathen, wobei ihm der kleine Finger vollständig zerquetscht wurde. Die Verwundung war so bedeutend, daß man den armen Burschen ins Jacobshospital bringen und ihm den Finger sofort amputiren mußte.

* Leipzig, 3. Januar. Welche Arbeit unsere Post vor den Feiertagen und an dem Neujahrstage zu bewältigen hat und mit gewohnter Thätigkeit bewältigt, mag aus nachstehenden Notizen hervorgehen. Dem Vernehmen nach waren in Leipzig in den Tagen vom 22. bis 25. December circa 9000 Pakete zu befördern. Wie gewöhnlich bildete sodann der erste Januar den stärksten Brieftag, denn obwohl die von einer Anzahl angesehenen Personen hier jetzt zum ersten Mal unterlassene Zusendung von Neujahrskarten eine sehr merkliche Verringerung der zu befördernden Briefe veranlaßte und die auf mehreren der nächsten Dörfer eingerichteten Postexpeditionen der Post in Leipzig eine Anzahl von Briefen abnahmen, beliefen sich am 1. Januar die Stadtpostbriefe doch immer noch, wie wir hören, auf etwa 18,000 und die von auswärts eingegangenen auf 13,000.

* Leipzig, 2. Januar. Während des Weihnachtsfestes ist hier unter dem Vorsitze des Hrn. Fritzsche ein Vereinstag von Delegirten deutscher Cigarrenarbeiter abgehalten worden, bei welchem 50 Orte durch 17 Abgeordnete vertreten waren. Unter den von den letzteren gefaßten Beschlüssen ist namentlich derjenige hervorzuheben, daß eine Centralcasse begründet werden soll, welcher jeder unbescholtene Cigarrenarbeiter beitreten kann und welche ihm in Fällen der Krankheit oder Arbeitslosigkeit so wie auf Reisen Unterstützung gewährt. Schließlich wurde der Verein deutscher Cigarrenarbeiter mit dem Sitze in Frankfurt a. M. resp. Leipzig für constituirt erklärt.

* Leipzig, 3. Januar. Den Theaterfreunden wird die Nachricht willkommen sein, daß von diesem Jahre an die in Dresden seit vielen Jahren schon erscheinende, von Adv. Siegel vortrefflich redigirte „Constitutionelle Zeitung“ aus bewährter dramaturgischer Feder Wochenberichte über die Leistungen des Leipziger Stadttheaters bringen wird.

* Leipzig, 3. Januar. Die aus Nr. 1 der Leipziger Zeitung entnommene Nachricht, der Herr Geh. Finanzrath von Craushaar habe bei Gelegenheit der Eröffnung der Gößnitz-Geraer Eisenbahn von Sr. Hoheit dem Herzoge von Altenburg das Comthurkreuz des S. Ernest. Hausordens erhalten, beruht, wie uns aus bester Quelle mitgetheilt wird, auf einem Irrthume.

— Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß Privatpersonen als zum Gebrauche von Stadtwappen, ohne Genehmigung der betreffenden Stadträthe, berechtigt nicht anzusehen sind.

Nürnberg, 28. December. Der Ausschuss der deutschen Turnvereine trat in seiner ersten, heute Vormittag begonnenen Sitzung zuerst in Besprechung darüber, ob Oeffentlichkeit bei den Beratungen zweckmäßig, namentlich ob Vertreter der Presse zuzulassen seien. Der Ausschuss beschloß, seine Besprechungen nicht öffentlich zu halten, jedoch zu der Berathung über das nächste deutsche Turnfest freien Zutritt zu gestatten. In dem Jahresbericht des Geschäftsführers Dr. Götz wurde hervorgehoben, daß im Jahre 1865 das Turnvereinsleben in Deutschland nicht unerfreulich sich entwickelt habe. Die übersprudelnde Begeisterung sei zwar verschwunden, aber nüchterne Arbeit und ernstes Streben sei an die Stelle der früheren Schwärmerei getreten. Die Zahl der Turnvereine in Deutschland hat sich gegen das Vorjahr um 257 vermehrt und beträgt gegenwärtig 2191. Die Wehrübungen scheinen eine rückgängige Bewegung gemacht zu haben, namentlich auch am Mittelrhein. Die Einnahmen des Geschäftsführers betragen 2400 Thaler, der Cassenbestand ist 1400 Thaler. Die Sitzungen einer Pensionscasse, genannt „Zahnstiftung“, zur Unterstützung der Hinterlassenen von Turnlehrern, wurden berathen und festgestellt. Das Stammcapital beträgt im Augenblick 1658 Thaler. Der zweiten am Nachmittage eröffneten Sitzung präsidirte Rechtsconsulent Georgii aus Eßlingen. Es kam der Antrag der Berliner Turnerschaft zur Berathung, daß das nächste deutsche Turnfest im Jahre 1866 nicht abgehalten, sondern auf eine spätere Zeit verschoben werden solle. Nach sehr erregten Debatten wurde der Antrag mit allen gegen 3 Stimmen (Dr. Angerstein aus Berlin, Dr. Friedländer aus Elbing und Dr. Friedrich aus Dresden) abgelehnt und beschlossen, das nächste deutsche Turnfest am 22., 23. und 24. Juli 1866 in Nürnberg abzuhalten. Bezüglich der Einrichtung und Durchführung des Festes wurde das Einzelne dem Turnverein Nürnberg überlassen. Das Fest soll in einfacher und würdiger Weise gefeiert und dabei von Erbauung einer Festhalle und ähnlichem Prunk Umgang genommen werden.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Eisleben: 7. — 12. 15. — 6.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 12. 10. Nachm.
Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof zc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Zeitz und Gera: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. — 10. 30. Nachts.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof zc.: *3. 40. — 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts.
Zeitz und Gera: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.
*(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)*

Stadttheater. (87. Abonnements-Vorstellung).
Die zärtlichen Verwandten.
 Lustspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedix.
 Personen:
 Oswald Barnau } Herr Hof.
 Ulrike, } seine Schwestern } Fräul. Lemcke.
 Irngard } } Frau Bachmann.
 Dittlie, seine Nichte } Fräul. Gög.
 Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe } Fräul. Huber.
 Dietrich, } deren Kinder } Herr Link.
 Ibuna } } Fräul. Wittmann.
 Doctor Bruno Wismar, Barnau's Freund } Herr Hanisch.
 Doctor Offenburg, Arzt } Herr Herzfeld.
 Schummrich } Herr Glaar.
 Weithold, Haushofmeister } in Barnau's } Herr Saalbach.
 Thusnelde, Haushälterin } Hause } Fräul. Link.
 Philippine, Kammermädchen } Fräul. Borth.
 Diener } Herr Talgenberg.
 Die Handlung begiebt sich auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Frohstimm-Walzer, arrangirt von Fräul. Richter, getanzt von Fräul. Richter und Fräul. Welzer.
Ein Stündchen auf dem Comptoir.
 Posse mit Gesang in einem Aufzuge von Siegmund Haber.
 Personen:
 Bählämmel, Kaufmann } Herr Deutschinger.
 Lischen, seine Tochter } Fräul. Borth.
 Reinhold, Procurist } bei Bählämmel } Herr Link.
 Schwuppe, Reisender } } Herr Hof.
 Heese, Markt Helfer, } } Herr Engelhardt.
 Senneberg, Kaufmann aus Cöln } } Herr Witt.
 Scene: Berlin, Bählämmel's Comptoir.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Nachdem der seitherige Hilfsbedient bei dem königlichen Bezirksgerichte allhier, Guido Victor Sauer, und der seitherige Bodenmeister Johann Friedrich Wilhelm Steinhausen als Vice-Registratoren und Copisten bei dem unterzeichneten Amte angestellt und heute in Pflicht genommen worden sind, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Leipzig, den 2. Januar 1866.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
 Meßler. Drescher.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 8. Januar 1866** Vormittags von 9 Uhr an in dem königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterrezimmer Nr. 2, verschiedene Luxuspapiere, Pathenbriefe und Cartons öffentlich versteigert werden und wird solches, so wie daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.
 Leipzig, den 28. December 1865.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
 D. Steche. Uhlisch.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Heute Naturwissenschaften, Philosophie und Theologie.
T. O. Weigel, Königsstrasse No. 1.

Meubles - Auction
Mittelstraße Nr. 20.

Heute Donnerstag von 10 Uhr an versteigere ich ein feines **Mahagoni-Meublement**, bestehend in 1 Secretair, Sopha, Chiffonniere, Tischen, Stühlen u. gegen Baarzahlung meistbietend **Mittelstraße 20, 2 Treppen im Hofe.** **J. F. Pohle.**

Welpwaren-Auction.

Morgen Freitag sollen mehrere f. **Bisamgarnituren, 1 Bisam- und 1 Schoppenpelz, Mütze von Nerz und Bisam** gegen Baarzahlung versteigert werden im **Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.** **J. F. Pohle.**

Dahheim.

Nr. 16 wird enthalten: Die Tochter des Zöllners, Geschichte aus Tyrol von Adolph Piehler. Die Leibrossen des Vater Nil mit Illustr. Aus dem deutschen Dichterwald: Annette von Droste-Hülshoff von W. Herbst. Führe mich nicht in Versuchung, Novelle von A. v. Auer. Familientisch. Fragekasten. Räthsel. Rebus. — Abonnements durch die **Dahheim-Expedition,** Poststraße Nr. 17, Volkmar's Hof.

Der Telegraph.

Mit 1. Januar d. Jahres beginnt ein neues Quartal des täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage erscheinenden „Telegraph“, Tageblatt für Unterhaltung, Belehrung und geschäftl. Interessen, und erlauben wir uns ein geehrtes Publicum auf die in heutiger Nummer beginnende höchst spannende Original-Erzählung von Aug. Schrader „Vergeltung“ aufmerksam zu machen.

Der Abonnementspreis von 7 1/2 Neugroschen pro Monat bleibt unverändert, vierteljährlich nur 20 Neugroschen, und nehmen Bestellungen nach wie vor die „Exped. des Telegraph (A. S. Bayne) Mittelstraße Nr. 28/29 und die Buchhandlung von Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 5, an.

So eben sind erschienen:

Antiquarische Anzeige - Hefte

- No. 134. Mathematik, Astronomie, Physik, Technologie.
- 135. Zoologie.
- 136. Medicin.
- 137. Botanik.
- 138. Geologie, Mineralogie, Palaeontologie.

K. F. Köhlers Antiquarium,
 Poststrasse No. 17.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Bei der heute vor Notar und Zeugen erfolgten zweiten Auslosung unserer 5% Pfandbriefe sind zur planmäßigen Amortisation pro 1865 von

Serie I Lit. A. Nr.	55. 78. 357. 619. 644. 847. 1236. 1309. 1546. 1562. 1800. 1856. 2357. 2475. 2546. 2702. 2753.
	2782. 2806. 2874. 2888. 3036. 3046. 3073. 3112. 3123. 3239. 3306. 3312. 3419. 3423. 3866.
	3931. 4105. 4158. 4223. 4335. 4480. 4626. 4797. 4808. 4994. 5049. 5141. 5226. 5370. 5585.
	5850. 6009. 6017. 6055. 6102. 6117. 6188. 6318. 6432. 6438. 6844. 6948. 7117. 7189. 7694.
	7740. 7854. 7881. 7954. 8068. 8264. 8541. 8867. 9077. 9197. 9377. 9470. 9554. 9612. 9654.
	9708. 9709. 9777. 9855. (à 100 <i>fl.</i>)
Serie II Lit. A. Nr.	134. 505. 977. 987. 1077. 1196. 1281. 1312. 1561. 1623. 1670. 1720. 1732. 1792. 1797. 1917.
	1923. 1951. 2356. 2442. 2542. 2731. 2982. 3260. 3373. 3555. 3612. 3613. 3806. 3927. 4046.
	4086. 4143. 4267. 4340. 4366. 4866. 4932. 5137. 5293. 5313. 5387. 5432. 5482. 5532. 5602.
	5719. 5816. 5875. 5917. 6018. 6426. 6703. 7025. 7037. 7226. 7267. 7507. 8387. 8596. 8787.
	9057. 9144. 9237. 9271. 9333. 9443. 9458. 9591. 9693. 9773. 9797. 9886. 9899. (à 100 <i>fl.</i>)
Serie III Lit. A. Nr.	614. 1473. 1644. 2290. 2334. 2734. 3235. 4794. 5153. 5232. 5325. 7414. (à 100 <i>fl.</i>)
Serie III Lit. B. Nr.	112. 141. 357. 470. 598. 654. 885. (à 50 <i>fl.</i>)
Serie III Lit. C. Nr.	157. 193. (à 500 <i>fl.</i>)

gezogen worden.

Die Inhaber dieser ausgelosten Pfandbriefe werden hierdurch aufgefordert die Capitalbeträge derselben am 1. April 1866 oder folgende Tage gegen Rückgabe der Pfandbriefe sammt Talon und Coupons in unserem Bureau (Dorotheenstraße Nr. 10) in Empfang zu nehmen. Vom 1. April ab findet eine weitere Verzinsung derselben nicht statt und ist der Betrag etwa fehlender Coupons bei späterer Erhebung des Capitals in Abzug zu bringen.

Von den in Folge vorjähriger Verlosung bereits zahlbar gewesenenen Pfandbriefen sind folgende

Serie I Lit. A. Nr. 143. 5191.

noch nicht zur Auszahlung präsentiert worden.
Leipzig, den 2. Januar 1866.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

Menz.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Solbrig's neuestes Declamir-Buch

für
Schule, Haus und gesellige Kreise.

Eine Auswahl

von

Gedichten, Monologen, Dialogen, Reden, Erzählungen und Anekdoten
religiösen, ernsten und lautigen Inhalts,
aus klassischen Werken.
Mit Erläuterungen über deren Vortrag.

Dritte

vermehrte und verbesserte Auflage.

336 Seiten. Octav. Brochirt, 1866. Preis 15 Ngr.

Verlag von C. F. Schmidt in Leipzig.

So eben erschien und ist bei Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, zu haben:

Der Spiritusberechner.

Tabellen zur Benutzung beim Spiritus-Handel
à 8000% Falles, ermittelt nach Temperatur-Graden, Zellgewicht und preussischen Quart; herausgegeben von

B. Rohmann.

Klein Taschenformat, gebunden.

Preis 12 Ngr.

Gründl. Unterricht im
kaufmänn. Rechnen,
dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc.
Thomasgäßchen 2, 3. Etage.

Französisch!

Der 1. Cursus franz. Unterrichtsbücher des Toussaint-Langenscheidt'schen Systems wird in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Adressen erbitte unter L. L. in der Expedition dieses Blattes.

Gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen und in der Gabelberger'schen Stenographie ertheilt
Franz Emil Drechsler, Ritterstraße 26, 4 Tr.

Gründlichen Clavierunterricht wünscht eine Conservatoristin zu ertheilen. Näheres in der Feinwandhandlung von Herrn Kasper, Petersstraße Nr. 48.

Ein junger Mann vom Conservatorium wünscht einige Schüler im Violinspiel zu unterrichten. Gef. Adr. poste restante 63.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 11.

Tanz-Unterricht.

Mein zweiter Cursus beginnt Dienstag den 9. Januar. Anmeldung erbitte ich mir in meiner Wohnung Mittelstraße Nr. 9.
C. Schirmer.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich lernen
Goldhahngäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ergebenste Anzeige!

Ich ergebenst Unterzeichneter gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich die Absicht habe am hiesigen Orte im Verein mit meiner Frau eine Vorbildungs-Anstalt für junge Sängern und Sängerinnen, Tänzer u. Tänzerinnen, welche sich der Bühne widmen wollen, unter annehmbarsten Bedingungen zu errichten. Die Unterrichtsgegenstände werden sich auf höhere Anstandslehre, Mimik, Chor- und Solofang und höhere Tanzkunst, je nach Wahl des Berufes überhaupt auf das beschränken, was angehenden Künstlern bei Beginn der Laufbahn zu wissen nöthig, um sich namentlich auf der Bühne mit Geschick und Anstand bewegen zu können.

Wegen des Näheren wolle man sich in meiner Wohnung, Lessingstraße Nr. 9, melden.

Zu sprechen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Hochachtungsvoll

Adolf Hirsch. Louise Hirsch geb. Németh.

Local-Veränderung.

Das Werkzeug-Geschäft von Louis Kuhne

befindet sich von jetzt ab

Zimmerstrasse No. 1 parterre,

was ich meinen werthen Kunden hierdurch ergebenst mittheile.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Rauchern und Liebhabern echter und feiner türkischer Tabake und Cigaretten gebe ich hierdurch bekannt, dass ich unter der Firma:

Jean Vouris

eine

Fabrik

türkischer Tabake u. Cigaretten

sowie einen Engros-Verkauf meiner Artikel am hiesigen Platze eröffnet habe, und halte mich allen mich beehrenden Abnehmern, insbesondere Wiederverkäufern, unter Zusicherung solidester Bedienung und billigster Preise mit einer reichen Auswahl von echt türkischen Tabaken und Cigaretten bestens empfohlen. — Preiscurante sind zu haben in meinem Geschäftslocale

Landhausstrasse No. 13, 1 Treppe.

Jean Vouris

(aus St. Petersburg).

Avis.

Wenn man die Zeit der Einführung der türkischen Tabake in Deutschland in Betracht zieht, so fragt man erstaunt, woher es komme, dass deren Consumtion in diesem Lande eine verhältnissmässig noch so geringe ist? Fehlt es an Liebhabern dafür oder an der Kenntniss und Anerkennung der Güte dieses im Vergleich zu allen anderen Tabaken der Welt unschädlichsten, weil ganz nicotinfreien Erzeugnisses? Gewiss nicht. Es ist notorisch, dass die türkischen Tabake die besten und beliebtesten sind. Der Grund der minderen Consumtion in Deutschland liegt vielmehr nach den von mir bei meinen Reisen in Deutschland gemachten Erfahrungen und angestellten Beobachtungen lediglich darin, dass von Beginn an nur untergeordnete, wenn nicht schlechte Sorten hier eingeführt, gleichwohl aber zu verhältnissmässig hohen Preisen den Consumenten angeboten worden sind. Das Misstrauen gegen die Echtheit und Güte der Waare sowie der Preis schreckte ab und liess die Zahl der Consumenten türkischer Tabake nicht wachsen, während die Nachfrage nach echter, guter und billiger Waare nur wenig Befriedigung fand.

Der Unterzeichnete, den directe Verbindungen mit den producienden Gegenden, sowie mit einem Manne, der den Tabakbau und die Verarbeitung des Tabaks gründlich versteht, in die Lage setzen, den Herren Rauchern stets mit den besten Sorten aufwarten zu können und selbst den raffiniertesten Geschmack aus seiner reichen Auswahl zu befriedigen, wird es sich anlegen lassen, den türkischen Tabaken zahlreiche und dauernde Liebhaber zu gewinnen, und werden alle Diejenigen, welche gewohnt sind, Anempfehlungen neuer Etablissements mit Argwohn zu lesen und auch diesen Avis mit Misstrauen betrachten, aufgefordert, der Fabrik ihren Besuch zu schenken, welche, um sich das Vertrauen des Publicums zu erringen, alles Mögliche aufbieten, insbesondere aber durch **gute Qualität, sorgfältig ausgewähltes Lager und Wohlfeilheit** sich auszuzeichnen bestrebt sein wird.

Die Fabrik giebt nicht nur tarifmässig Proben ab, sondern ist auch stets bereit, entnommene Waaren umzutauschen oder im Falle der Unzufriedenheit solche zurückzunehmen.

Das Haupt-Depot meiner Fabrikate für Leipzig

habe ich

Herrn Ernst Sack,

Peterstrasse, Hotel de Baviere, übergeben.
Dresden, 14. November 1865.

Jean Vouris aus St. Petersburg.

Hühneraugen,

Frostballen, Warzen etc. werden in wenigen Minuten ohne Schmerz und Messer beseitigt.

E. R. Schumann, Königstrasse 2 B, 4. Etage.

Wäscherei

aller Stoffe in Seide, Wolle, Barchent, Tarlatan, Shawl und alle derartigen Sachen, auch Glacehandschuhe werden sehr gut gewaschen
Reuditzer Strasse Nr. 14, 1 Treppe.

Rohrstühle werden sehr dauerhaft bezogen
Elsterstrasse Nr. 30, 2 Treppen.

Neue und alte Meubles werden in den schönsten Holzarten schnell und billigt lackirt Elsterstrasse Nr. 30.

Gestickte Tüll- u. Mullvorhänge werden fein u. billig ausgeh., auch languetirt u. Wäsche gut gestickt Weststr. 45, 3 Tr. rechts.

Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mich hiermit bei Anfertigung von

Decorationen

in jedem beliebigen Genre aufs Beste und versichere damit geschmackvolle und sinnreiche Ausführung. Meine sämtlich neuen Decorationen im Burgkeller hier verbleiben daselbst bis mit 6. d. M., von welchem Tage an ich dieselben weiter verleihe. Ich empfehle diese Sachen zu bevorstehenden Bällen etc. um so mehr, weil sie sich auch schnell und leicht befestigen lassen, ohne den unteren Raum des betreffenden Locals zu beschränken.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Thassler, Tapezierer u. Decorateur,
Weststrasse 69, Siegels Haus.

Feine Stopfereien

aller Arten, Vorhänge, Kleider, Wäsche u. dergl. wird auf das sauberste ausgeführt von
Frau verw. Einnahmer Thies,
äußere Hospitalstrasse Nr. 13 parterre.

Wäsche so wie Oberhemden werden nach Maß sauber genäht und gestickt Burgstrasse Nr. 24, 3 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Strasse 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstrasse 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet in der Messe Neue Strasse 9 part.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben
Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstrasse 21, Münchner Bierhalle Hof rechts 1 Tr. W. Stein.











M. Wünsche,
Universitätsstrasse 5.
Auswahl
chirurgischer und thier-
ärztl. Instrumente,
Bandagen-
Magazin,
Lager feiner Messer
und Stahlwaaren, f. s. patent. Schuss-Nastr-
messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Englische

Rock- u. Hosenstoffe,
Muster- u. Waarenlager

bei

G. H. Schmidt,

Bayerische Strasse No. 31.



Keine Hühneraugen mehr! Durch den Gebrauch der Pommade Galopeau

beseitigt man in wenigen Tagen **ohne**
Schmerz - Hühneraugen, War-
zen etc. auf die sicherste Weise.

Alleiniges Depot bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Conto-Bücher,

alle Sorten Haupt-, Cassa-, Facturen-, Copir-
Bücher, Strazzen, Reibbücher etc.

Bei höchst dauerhaften Einbänden und zweckmäßigster Einrichtung
dürften unsere Geschäftsbücher durch ihren

außerordentlich billigen Preis

vor andern auf das Vortheilhafteste sich auszeichnen.

L. Böhle & Co., Klosterg. 14.

Etwas ganz Neues!



Einem verehrten Publicum Leipzigs und
Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zu
dieser Messe Markt neue 3. Glas-
reihe, Ecbude Herrn Del Vecchio gegen-
über, ein großes Lager von ganz neu er-
fundnenen, an Sparfamkeit nie übertroffenen

Petroleum - Spar - Lampen

zum Preise von 7 1/2 u. 10 % zum Verkauf
habe. Hierüber um genauere Besichtigung
bittend, empfiehlt sich

H. Klau.
NB. Obgenannte Lampen brennen ohne
Cylinder und verbrauchen in 24 Stunden
für 5 Pf. Petroleum.

Mit Preismedaille gekrönt

Crinolinen für Damen:

4 Reihe à Stück	11 %
5 " " "	12 1/2 %
6 " " "	13 1/2 %
8 " " "	16 %
10 " " "	20 %
12 " " "	21 1/2 %
16 " " "	28 1/2 % = x.

Crinolinen für Mädchen:

von 5-8 Jahren 4 Reihen à Stück	5 %
" 10 " " "	6 1/2 %
" 14 " " "	7 1/2 % = x.

empfehlen in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager schwerer Leinen in verschiedenen Breiten,
Tischzeuge in Drell und Damast jeder Größe, Hand-
tücher, Kaffee- u. Dessert-Servietten, Taschentücher
in Leinen und Batist, sowie

Herrn- und Damen-Wäsche,
Vorhemden, Hemden-Einsätze, Kragen, Aester-
Leinen etc.

Hemden werden in kurzer Zeit billigst nach
Maß unter Garantie des Gutes
gefertigt.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21.

Strohhatzplatt-Maschinen,

Seisform-Maschinen, Sandplattmaschinen neuester
Construction sind vorrätzig bei **Oehme,** Petersstraße Nr. 40.

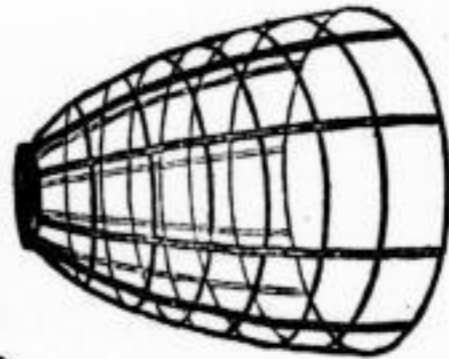
Empfehlung. Flanell- u. Wollendecken eigener Fabrik von **Gebrüder Witzel,**

Fabrikanten aus Dingelstädt in Thüringen,

empfehlen einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend, daß
sie gegenwärtige Messe wieder mit einem vollständigen Lager be-
zogen haben.

Dasselbe besteht in allen möglichen Sorten Flanellen, Mol-
ton, Finett und Espangelett, ganz feinen und aufs Beste
decatirten Gesundheits- und Hemdenflanellen, welche
nicht eingehen, dann 5 und 5 1/2 Ellen breite Flanelle
zu Damen-Unterröcken, bei denen nur eine Naht nötig,
desgleichen abgepaßten Röcken mit Bordüren, so wie
viele Sorten farbiger und quarrierter Flanelle, besonders
in Ponceau, alle Arten wollene Pferde-, Bügel- und
Bettdecken, solche auch für Kinder, und sehr dickes Wollen-
zeug auf Bügelbreiter; ferner echt englische und Hamburger
Strickwolle 4-, 5-, 6drätzig in Weiß, Grau, Schwarz und
Violet, endlich wollene Damen-Untercamisöler und Unter-
beinkleider in großer Auswahl; ferner Leibbinden, Anie-
wärmer und Garibaldi-Hemden, abgepaßte Windeln
und sehr gute Scheuerlappen. Wir bitten um geneigten Be-
such und versprechen reelle und billige Bedienung. Die Verkaufs-
bude ist wie früher Augustusplatz, Ecke der 18. Buden-
reihe, mit Firma **Gebr. Witzel.**

Weiswäaren-Handlung
und
Stahlstrickrock-Fabrik



VOR
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apothek.

Künstliche Blumen,

Ball-Kränze,
Coiffuren,
Hauben,
Gutfaçons,
Gutdraht,
Gut-Agraffen,
Schmuckfedern,
Füll, Blondes und Spitzen

im neuesten Geschmack, sollen gänzlich geräumt und deshalb zum
vierten Theil des Kostenpreises abgegeben werden.

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, am Eingange der Hainstraße.

Filzschuhe mit Gummibefatz
für Herren, zum Schnüren eingerichtet,
à Paar 1 1/3 Thlr.,

Tuchschuhe mit Gummibefatz,
sehr elegant gearbeitet, als Haus- und Ueberschube
zu tragen, für Herren 1 Thlr., Damen 25 Ngr. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Eine Partie aufrangirter Spazierstöcke
ist zu verkaufen beauftragt die Meerschaaumwaaren-Fabrik von

Arthur Schneider,

Geschäftslocal: Petersstraße, Hotel de Baviere.

Tuchschuhe.

Eine große Partie soll im Ganzen verkauft werden
Universitätsstraße Nr. 17 im Hofe 3 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.